

**Zeitschrift:** Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

**Herausgeber:** Kanton Bern

**Band:** - (1909)

**Artikel:** Verwaltungsbericht der Direktion des Unterrichtswesens

**Autor:** Lohner / Gobat

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-416745>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Verwaltungsbericht

der

# Direktion des Unterrichtswesens

über

### das Jahr 1909.

Direktor: Herr Regierungsrat **Lohner**.  
Stellvertreter: Herr Regierungsrat Dr. **Gobat**.

#### I. Allgemeines.

Wie letztes Jahr, so umfasst auch diesmal wieder der Verwaltungsbericht der Unterrichtsdirektion das Kalenderjahr 1909 und nicht das Schuljahr 1909/10. Soll der Bericht rechtzeitig vorgelegt werden können, so muss an dieser Übung festgehalten werden.

Die Leitung der Unterrichtsdirektion, die nach dem Tode des Herrn Ritschard Regierungsrat Gobat als Stellvertreter versehen hatte, ging am 15. Februar 1909 an das neu gewählte Mitglied, Regierungsrat Lohner, über.

Auf dem Gebiete des *Primarschulwesens* ist der wichtigste Vorgang im Berichtsjahr die am 31. Oktober erfolgte Annahme des Lehrerbesoldungsgesetzes durch das Bernervolk. Das unerwartet schöne Abstimmungsergebnis: 45,286 Ja gegen 15,421 Nein bedeutete eine grosse Genugtuung für die Behörden und die Lehrerschaft, und wird für beide ein Ansporn sein zu weiterer freudiger Arbeit an der Hebung unserer Volksschule. Eine lebhafte Aufklärungstätigkeit, an der sich alle politischen Parteien zugunsten der Vorlage beteiligten, war der Abstimmung voraus gegangen.

Die Annahme des Besoldungsgesetzes, durch das der Kredit für ausserordentliche Staatsbeiträge an belastete Gemeinden von wenigstens Fr. 100,000 auf wenigstens Fr. 150,000 jährlich erhöht worden ist, machte eine sofortige Revision des betreffenden Dekretes erforderlich. Das neue Dekret wurde vom Grossen Rat am 25. November 1909 angenommen.

Am 27. November 1909 fand zum erstenmal die durch § 7 des Dekretes vom 30. November 1908

betreffend die Inspektion der Primar- und Sekundarschulen eingesetzte erweiterte Inspektorenkonferenz für die Primarschulen statt. Als Hauptgegenstand wurde der Entwurf eines Reglementes über das Primarschulinspektorat durchberaten. Auch der Synodalvorstand hat in mehreren Sitzungen dieses Traktandum behandelt, das noch der Schulsynode unterbreitet werden soll. Es ist anzunehmen, dass man sich auf ein gemeinsames Reglement für die Primar- und Sekundarschulinspektoren einigen wird.

Zu erwähnen ist endlich die Herausgabe einer kleinen Sammlung von Erlassen und Entscheiden aus dem Gebiete der Primarschulgesetzgebung, die im Auftrage der Unterrichtsdirektion von Schulinspektor Kasser in Schüpfen zusammengestellt und als Beilage zum amtlichen Schulblatt veröffentlicht worden ist.

Von Neuerungen betreffend die *Mittelschulen* ist neben dem im Wurfe liegenden Reglement für das Inspektorat namentlich anzuführen die Neuordnung der Maturitätsprüfung. Das von der Unterrichtsdirektion dem Regierungsrat vorgelegte und von diesem am 10. August 1909 genehmigte Reglement für die Maturitätsprüfungen an den Gymnasien des Kantons Bern war das Ergebnis eingehender Verhandlungen zwischen der Unterrichtsdirektion, den Kommissionen und Lehrerkollegien der beteiligten Anstalten und der Maturitätsprüfungskommission. Die neuen Bestimmungen bezeichnen neben einer gewissen rationellen Entlastung der Examinanden die Schaffung besserer Garantien für eine richtige Beurteilung des einzelnen Kandidaten durch Übertragung der Prüfung an die Lehrer und Mitberücksichtigung der Erfahrungsnoten. Das Verhältnis zum Freien Gymnasium in Bern wurde

in der Weise geordnet, dass der Maturitätskommission ein weitergehender Einfluss auf die Prüfung eingeräumt wurde. Das neue Reglement kam bereits für die im Herbst 1909 abgehaltenen Maturitätsprüfungen der Gymnasien von Bern, Burgdorf und Biel zur Anwendung und scheint sich bewährt zu haben.

In der Sitzung des Grossen Rates vom 29. September 1909 beschwerte sich Herr Grossrat Péquignot bei Anlass der Behandlung des Verwaltungsberichtes der Unterrichtsdirektion darüber, dass nicht nur an unserer Hochschule, sondern auch am *Lehrerseminar* in Pruntrut ein gewisser „favoritisme envers les étrangers“ herrsche, und führte zur Begründung dieses Vorwurfs an, dass man an dieser Anstalt, trotzdem sie jeweilen nur etwa die Hälfte der Angemeldeten aufnehmen könne, die Kinder französischer Eltern den Landeskindern vorziehe. Die Unterrichtsdirektion untersuchte die Angelegenheit und es stellte sich heraus, dass ein einziger Franzose ins Seminar Pruntrut aufgenommen worden war und zwar im Jahre 1902. Der Vater dieses Seminaristen wohnt seit mehr als 40 Jahren in Bonfol und ist ein angesehener und rechtschaffener Bürger, die Mutter ist gebürtig aus Bonfol und hat zeitlebens dort gewohnt. Gegenwärtig befindet sich gar kein Nicht-Schweizer im Seminar Pruntrut. Die Beschwerde des Herrn Péquignot hat sich demnach als durchaus unbegründet herausgestellt.

An Vorgängen, unsere *Hochschule* betreffend, mögen folgende hier Erwähnung finden:

Der Regierungsrat genehmigte revidierte Reglemente über die Doktorpromotionen der medizinischen Fakultät, der philosophischen Fakultät, I. Abteilung, und der veterinär-medizinischen Fakultät. Diese letztere Revision hat ihre besondere Geschichte, die in der Presse des In- und Auslandes ihre je nach dem Standpunkt des Autors verschiedene Beleuchtung erfahren hat. Es mag daher das Wesentliche über diese Angelegenheit hier Platz finden. Seitdem durch das Gesetz vom 21. Januar 1900 die frühere Tierarzneischule als neue Fakultät der Hochschule angegliedert worden ist, steht ihr, gleich wie allen andern Fakultäten, das Recht zur Vornahme von Doktorpromotionen zu. In ihrem Doktorreglement ist bis jetzt das Maturitätszeugnis nicht als Ausweis für die Zulassung zur Doktorprüfung verlangt worden, gleich wie dies z. B. auch bei der philosophischen Fakultät nicht der Fall ist. Nun bestehen zwar in Deutschland zwei Universitäten, Giessen und Leipzig, an denen der Grad eines Dr. med. vet. erworben werden kann, allein es wird dort als Ausweis für die Zulassung zur Prüfung das Maturitätszeugnis gefordert, wogegen in Deutschland die Maturität für den Zutritt zur tierärztlichen Staatsprüfung nicht erforderlich ist. Die Möglichkeit, ohne Maturität zum Doktor med. vet. promovieren zu können, veranlasste nun seit einigen Semestern eine grosse Zahl deutscher, bereits in Berufsstellung befindlicher Tierärzte, zur Ablegung der Doktorprüfung nach Bern zu kommen. So kam es, dass während die Zahl der immatrikulierten Studenten an der Veterinär-Fakultät seit Jahren sich zwischen 40 und 50 bewegte, die Zahl der Doktorpromotionen im Sommersemester 1908 auf 50, im Wintersemester 1908/09 auf 127 und im Sommersemester 1909 auf

69 anstieg. Die Gesamtzahl der angemeldeten Kandidaten betrug für die entsprechenden Semester 55, 154 und 79. Die meisten dieser Kandidaten hatten ihre Dissertation unter der Leitung von Professoren ausländischer tierärztlicher Hochschulen angefertigt und kamen nur nach Bern zur Ablegung der kurzen mündlichen Prüfung. Dieser Umstand, sowie die relativ ganz ausserordentlich grosse Zahl von Doktorpromotionen verfehlte nicht, Aufsehen zu erregen, und es sah sich die Direktion des Unterrichtswesens im Frühjahr 1909 veranlasst, eine Untersuchung über die Angelegenheit anzuordnen, mit deren Durchführung Professor Dr. Tschirch, damals Rektor der Hochschule, und Professor Dr. Burekhard beauftragt wurden. Diese Untersuchungskommission erstattete am 24. Mai 1909 der Unterrichtsdirektion einen gründlichen und durchaus sachlich gehaltenen Bericht, der zu folgenden Schlüssen kam:

„Dass die veterinär-medizinische Fakultät die Doktordiplome nur nach gründlichem Examen und gemäss den reglementarischen Vorschriften verliehen hat;

dass sie nichts dafür getan hat, die Frequenz der Promotionen zu steigern, dass ihr die Sache vielmehr von aussen her zugeschoben wurde;

dass es aber im Interesse des Ansehens der veterinär-medizinischen Fakultät selbst und der Universität liegt, der massenhaften Verleihung des Doktor-titels an Ausländer, die nur des Examens wegen nach Bern kommen, entgegenzutreten.“

Dieser Bericht wurde von der Unterrichtsdirektion der Fakultät zur Vernehmlassung übermittelt mit einem Begleitschreiben, worin die Direktion den Erlass einer Zusatzbestimmung zum Doktorreglement der Fakultät befürwortete, in dem Sinne, dass als weitere Voraussetzungen für die Zulassung zur Doktorprüfung zu verlangen seien: 1. Immatrikulation und Studium an der Fakultät während wenigstens eines Semesters und 2. die Ablegung einer schriftlichen Prüfung.

In ihrer Vernehmlassung vom 26. Juni 1909 stellte jedoch die Fakultät an die Unterrichtsdirektion das Gesuch, es möchte von jeder Revision des Doktorreglementes Umgang genommen werden. Diese Ansicht konnte indes die Unterrichtsdirektion nicht teilen. Sie legte daher dem Regierungsrat ein im Sinne der angeführten Zusatzbestimmungen revidiertes Doktorreglement vor, das am 17. August 1909 genehmigt wurde.

Diese neuen Bestimmungen verfolgten den ausgesprochenen Zweck, durch Verschärfung der Zulassungsbedingungen den Andrang auswärtiger immaturer Tierärzte zu den Berner Doktorprüfungen einzudämmen und auf ein normales Mass zurückzuführen. Diese Annahme erwies sich indessen als irrig. Man hatte nicht mit dem heiligen Feuer gerechnet, das die deutschen Herren beseelte, die nicht so leicht die Aussicht auf den Titel preiszugeben gedachten, der ihnen in der Gesellschaft mehr Relief verleihen sollte. So geschah denn das Unerwartete, dass sich auf das Wintersemester 1909/10 neben 51 ordentlichen Studierenden 85 solcher Doktoranden, worunter 79 Reichsdeutsche, den neuen Reglementsbestimmungen

gemäss immatrikulieren liessen. Angesichts dieser neuen Sachlage stellte die Fakultät im November 1909 an den Regierungsrat das Gesuch, seinen Revisionsbeschluss vom 17. August in Wiedererwägung zu ziehen, d. h. das Reglement in seiner fröhern Fassung wieder herzustellen. Der Regierungsrat wies dieses Gesuch am 11. Dezember ab.

Die weitere Verfolgung der Angelegenheit fällt in das Jahr 1910. Immerhin darf hier gesagt werden, dass die Fakultät bereits im Januar dieses folgenden Jahres einstimmig beschlossen hat, der Unterrichtsdirektion den Vorschlag zu machen, inskünftig den Maturitätsausweis von den Doktoranden zu verlangen. Dadurch hat die Fakultät ihren festen Willen bekundet, dem fortbestehenden unbefriedigenden Zustande durch eine radikale Massnahme ein rasches und sicheres Ende zu bereiten, und es darf mit Befriedigung anerkannt werden, dass ihr Vorschlag geeignet ist, das Ansehen unserer Hochschule und der veterinar-medizinischen Fakultät nur zu fördern.

Die im Laufe des Jahres 1908 von der Regierung erlassenen Vorschriften, die den Zweck hatten, dem Zudrang ausländischer, ungenügend vorgebildeter Elemente insbesondere zur medizinischen Fakultät zu begegnen, haben im abgelaufenen Jahre weiterhin ihre Wirkung geäussert, wie aus nachstehenden Angaben hervorgeht:

*Es waren immatrikuliert:*

|                   |          | Russen        | Weibliche |
|-------------------|----------|---------------|-----------|
| im Wintersemester | 1907/8:  | 716, darunter | 436       |
| " Sommersemester  | 1908:    | 668,          | 387       |
| " Wintersemester  | 1908/9:  | 592,          | 348       |
| " Sommersemester  | 1909:    | 521,          | 308       |
| " Wintersemester  | 1909/10: | 386,          | 233       |

*Es wurden neu immatrikuliert:*

|                   | Studierende                 | Russen        |
|-------------------|-----------------------------|---------------|
| im Wintersemester | 1907/8:                     | 403, darunter |
| " Sommersemester  | 1908:                       | 218,          |
| " Wintersemester  | 1908/9:                     | 285,          |
| " Sommersemester  | 1909:                       | 219,          |
| " Wintersemester  | 1909/10:                    | 375,          |
|                   | und 79 deutsche Veterinäre. | 37            |

Durch Beschluss vom 27. Mai 1909 hat der Regierungsrat auf den Antrag der Unterrichtsdirektion das Institut der Titularprofessur, das im Jahre 1900 eingeführt worden war, wieder aufgehoben, in der Meinung, dass die Dozenten, die diesen Titel zurzeit besitzen, ihn weiterzuführen berechtigt sein sollen.

Die seit längerer Zeit hängige Frage der Erhöhung der Assistentenbesoldungen fand durch Beschluss des Regierungsrates vom 15. September 1909 ihre befriedigende Erledigung.

Der von der Staatswirtschaftskommission bei der Behandlung des letzjährigen Verwaltungsberichtes gemachtenen Anregung, es möchten Massnahmen zur Popularisierung des schweizerischen Zivilgesetzbuches getroffen werden, hat die Unterrichtsdirektion zunächst in der Weise Folge gegeben, dass sie den Redaktor des Gesetzes, Professor Dr. Eugen Huber, zur Er-

stattung eines Berichtes über die ihm zweckmässig scheinenden Massnahmen in dieser Richtung einlud. Dieser Bericht ist eingelangt, und es wird gegenwärtig die Frage erwogen, ob zusammenhängende Ferienkurse in Bern oder Vortragsserien an verschiedenen Orten im Lande herum oder beide zusammen stattfinden sollen. Inzwischen haben solche Kurse letzterer Art in Burgdorf und Thun unter der Leitung des gewesenen Präsidenten der nationalrätlichen Kommission für das Zivilgesetzbuch, Nationalrat Bühlmann, bereits begonnen und erfreuen sich eines zahlreichen Besuches. Die weitere Verfolgung der Angelegenheit fällt in das Jahr 1910.

## II. Primarschulen.

**Schulinspektorat.** Mit 1. Januar 1909 trat das Dekret über die Inspektion der Primar- und Sekundarschulen vom 30. November 1908 in Kraft, wodurch die Vereinigung der Primarschulinspektoren durch 6 fernerne Mitglieder erweitert wurde. Als solche wählte der Vorstand der Schulsynode die Herren Nationalräte Schär in Langnau und Dr. Rickli in Langenthal, die Herren Lehrer Bürgi in Oberbalm, Friedli in Mötschwil, Leuthold in Bern und Möckli in Neuenstadt.

Am 27. November versammelte sich die Konferenz in Bern zur Besprechung von zahlreichen Traktanden. Hauptgegenstand bildete der Reglementsentwurf über die Primarschulinspektoren, der beinahe die ganze Sitzung in Anspruch nahm, so dass daneben nur noch einige Anregungen der Direktion entgegengenommen werden konnten. Die übrigen Traktanden wurden auf eine Sitzung im Frühjahr 1910 verschoben.

Der seit mehr als einem Jahre schwer erkrankte Inspektor des XII. Kreises, Inspektor Chatelain in Pruntrut, nahm aus Gesundheitsrücksichten auf 31. Dezember 1909 seine Entlassung.

**Schulsynode.** Der Vorstand der bernischen Schulsynode hielt im Berichtsjahre 7 Sitzungen ab. Durch § 7 des Dekretes über das Schulinspektorat vom 30. November 1908 wurde dem Vorstand der Schulsynode die Wahl von mindestens 6 Mitgliedern zur Erweiterung der Primarschulinspektorenkonferenz und von 3 Mitgliedern zur Erweiterung der Vereinigung der Sekundarschulinspektoren überwiesen. Diese Wahlen wurden in dem Sinne getroffen, dass in die erstere Vereinigung 4 Primarlehrer und 2 Nichtlehrer, in die letztere 2 Sekundarlehrer und 1 Nichtlehrer gewählt wurden.

Viel Arbeit verursachte das Reglement für das Schulinspektorat. Zunächst wurde ein von der Unterrichtsdirektion zur Begutachtung vorgelegter Reglementsentwurf für die Sekundarschulinspektoren durchberaten und dabei der Wunsch geäussert, es möchte ein gemeinsames Reglement für die Primar- und Sekundarschulinspektoren aufgestellt werden. In der Folge befassten sich sowohl die Lehrerschaft, als auch die Inspektoren mit der Angelegenheit, und es lagen schliesslich dem Vorstand ausser dem bereits beratenen Reglement über die Sekundarschulinspektoren noch

drei weitere Entwürfe vor, nämlich ein solcher des Vorstandes des bernischen Mittellehrervereins für die Sekundarschulinspektoren, ein anderer von der Primarschulinspektorenkonferenz für die Primarschulinspektoren und endlich ein gemeinsamer Entwurf für die Primar- und Sekundarschulinspektoren vom Vorstand des bernischen Lehrervereins. Unter Berücksichtigung dieser Eingaben stellte der Vorstand der Schulsynode ein gemeinsames Reglement für die Primar- und Sekundarschulinspektoren auf. Der Entwurf liegt zur Behandlung in der Hauptversammlung der Schulsynode bereit; diese hat auf Anfang des nächsten Jahres verschoben werden müssen.

Eine von Schulinspektor Jossi in der letztjährigen Plenarversammlung gestellte Motion betreffend Revision von § 3 des Fortbildungsschulreglementes vom 14. November 1894 wurde behandelt, und es wurde beschlossen, der Schulsynode zu beantragen, der Motion keine Folge zu geben.

In einem Aufruf wurden die Mitglieder der Schulsynode aufgefordert, mit allem Nachdruck auf die Annahme des Lehrerbesoldungsgesetzes hinzuarbeiten.

An die Unterrichtsdirektion richtete der Vorstand das Gesuch, sie möchte die Rekrutenausweise mit den eingetragenen Noten wieder den Schulkommissionen zustellen lassen, wie dies früher der Fall war. Die Direktion ist diesem Wunsche nachgekommen, indem sie die Ausweise durch Publikation im amtlichen Schulblatt den Schulkommissionen zur Verfügung stellte.

### Ergebnisse der Patentprüfungen.

1. Die Patentprüfung für deutschsprechende Primarlehramtskandidatinnen fand am 26. und 27. März 1909 im Monbijouschulhause in Bern statt. Daran beteiligten sich 62 Seminaristinnen. Von diesen waren 29 aus dem Seminar der städtischen Mädchensekundarschule und 33 aus dem Seminar der neuen Mädchensekundarschule, beide in Bern. Alle 62 Examinandinnen wurden patentiert.

Die Patentprüfung für deutschsprechende Primarlehramtskandidaten fand am 1. und 2. April 1909 im Oberseminar in Bern statt. Daran nahmen teil 65 Seminaristen und ein Nachprüfungspflichtiger. Von den 65 Seminaristen waren 46 Zöglinge des Oberseminars und 19 solche des Privatseminars auf dem Muristalden. Von den 46 Zöglingen des Oberseminars konnten 3 nicht patentiert werden; der eine fiel in Mathematik, der andere in Deutsch und der dritte in Deutsch und in der Probelektion durch; die beiden ersten haben im Herbst die Nachprüfung bestanden, der dritte hat im Frühjahr die ganze Prüfung nochmals durchzumachen.

2. Für den Jura fanden die Patentprüfungen in Pruntrut am 26. und 27. März des Berichtsjahres statt. Vom Lehrerseminar Pruntrut meldeten sich 13 Kandidaten zum Examen, die alle patentiert worden sind; von 10 Schülerinnen der Sekundarschule St. Immer konnten nur 9 das Patent erhalten, und 3 Töchter der Sekundarschule Pruntrut haben die Prüfung mit Erfolg bestanden.

**Patentprüfungen für Arbeitslehrerinnen.** Solche fanden statt:

In *Biel* am 27. und 28. September 1909: Geprüft Patentiert  
Teilnehmerinnen am Bildungskurs 55 55  
Frei Angemeldete . . . . . 2 —

In *Bern* am 5. und 6. November 1909:  
Schülerinnen des Haushaltungs-  
lehrerinnenseminar . . . . 14 14

**Kurs für Arbeitslehrerinnen.** Der im letztjährigen Bericht in Aussicht genommene Bildungskurs wurde vom 5. Juli bis 25. September 1909 abgehalten, und zwar in *Biel*, wo ein solcher noch nie stattgefunden hatte, auf Wunsch des dortigen Lehrerinnenvereins. Zur Aufnahmsprüfung am 21. Juni erschienen 110 Angemeldete, von denen 42 als ordentliche Teilnehmerinnen und 13 als Hospitantinnen zum Kurs zugelassen wurden. Dieser selbst nahm einen guten Verlauf und erfreute sich insbesondere auch der Zuverkommenheit der Behörden von Biel. Die Kursleitung besorgte Inspektor Boden in Ligerz, der auch den Unterricht in Erziehungslehre und Rechnen erteilte. Neben ihm wirkten mit: Fr. Küffer aus Bern (Methodik, Zuschneiden, Zeichnen, Handarbeiten), Frau Pfarrer Dänzer, Arbeitslehrerin in Biel (Handarbeiten und praktische Übungen), Lehrer Zahler (Gesang). Dr. Grüttner, Arzt, hielt zwei Vorträge über Schulhygiene. Die Kosten des Kurses belaufen sich auf Fr. 5040.

**Französischkurse für Primarlehrer.** Diese unentgeltlichen Kurse erfreuen sich stetsfort grosser Beliebtheit. Der Sommerkurs mit 22 Teilnehmern stand wiederum unter der Leitung von Seminarlehrer Bögli und Prof. Dr. Jaberg. Der Winterkurs begann Anfang November mit 20 Teilnehmern und wird von Gymnasiallehrer Lützelschwab geleitet.

**Erweiterte Oberschulen** mit Französisch- oder Deutschunterricht bestehen in:

| Schulort                   | Klassen | Staatsbeiträge ausbezahlt                          |    |   |    |
|----------------------------|---------|--|----|---|----|
|                            |         | im I. Semester<br>(§ 74 des Ges.<br>vom 6.V. 1894) |    | im II. Semester<br>(Restanz gemäss<br>Bes. Gesetz<br>vom 31. X. 1909) |    |
| 1 Matten bei Interlaken    | 2       | 662  | 50 | 412   | 50 |
| 2 Ringgenberg              | 1       | 212  | 50 | 87  | 50 |
| 3 Gsteigwiler              | 1       | 337  | 50 | 212   | 50 |
| 4 Aeschi                   | 1       | 300  | —  | 175   | —  |
| 5 Adelboden                | 1       | 137  | 50 | 62  | 50 |
| 6 Lenk                     | 1       | 325  | —  | 200   | —  |
| 7 St. Stephan              | 1       | 225  | —  | 100   | —  |
| 8 Oberwil i. S.            | 1       | 150  | —  | 50  | —  |
| 9 Därstetten               | 1       | 250  | —  | 125   | —  |
| 10 Uetendorf <sup>1)</sup> | 1       | 125  | —  | —   | —  |
| 11 Unterlangenegg          | 1       | 237  | 50 | 112   | 50 |
| 12 Rüschegg                | 1       | 325  | —  | 200   | —  |
| Übertrag                   | 13      | 3,287  | 50 | 1,737   | 50 |

<sup>1)</sup> Uetendorf eingegangen infolge Errichtung einer Sekundarschule.

| Schulort                       | Klassen | Staatsbeiträge ausbezahlt                          |     |   |    |     |     |     |     |
|--------------------------------|---------|--|-----|---|----|-----|-----|-----|-----|
|                                |         | im I. Semester<br>(§ 74 des Ges.<br>vom 6.V. 1894) |     | im II. Semester<br>(Restanz gemäss<br>Bes. Gesetz<br>vom 31. X. 1909) |    | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| Übertrag                       | 13      | 3,287  | 50  | 1,737   | 50 |     |     |     |     |
| 13 Eggiwil . . .               | 1       | 250  | —   | 125   | —  |     |     |     |     |
| 14 Trub . . .                  | 1       | 350  | —   | 225   | —  |     |     |     |     |
| 15 Kirchlindach . .            | 1       | 287  | 50  | 162   | 50 |     |     |     |     |
| 16 Oberbottigen . .            | 1       | 250  | —   | 125   | —  |     |     |     |     |
| 17 Oberwangen . .              | 1       | 362  | 50  | 237   | 50 |     |     |     |     |
| 18 Niederscherli . .           | 1       | 362  | 50  | 237   | 50 |     |     |     |     |
| 19 Köniz . . .                 | 1       | 362  | 50  | 237   | 50 |     |     |     |     |
| 20 Ostermundigen .             | 2       | 500  | —   | 250   | —  |     |     |     |     |
| 21 Ittigen . . .               | 2       | 450  | —   | 200   | —  |     |     |     |     |
| 22 Zollikofen . . .            | 2       | 550  | —   | 300   | —  |     |     |     |     |
| 23 Bremgarten . .              | 1       | 175  | —   | 50  | —  |     |     |     |     |
| 24 Oberburg . . .              | 1       | 287  | 50  | 162   | 50 |     |     |     |     |
| 25 Eriswil <sup>1)</sup> . . . | 1       | 116  | 65  | 266   | 70 |     |     |     |     |
| 26 Aarwangen . . .             | 2       | 550  | —   | 300   | —  |     |     |     |     |
| 27 Roggwil . . .               | 2       | 650  | —   | 400   | —  |     |     |     |     |
| 28 Wynau . . .                 | 1       | 275  | —   | 150   | —  |     |     |     |     |
| 29 Melchnau . . .              | 2       | 500  | —   | 250   | —  |     |     |     |     |
| 30 Lotzwil . . .               | 1       | 200  | —   | 75  | —  |     |     |     |     |
| 31 Ligerz . . .                | 1       | 300  | —   | 175   | —  |     |     |     |     |
| 32 Leuzigen . . .              | 1       | 300  | —   | 175   | —  |     |     |     |     |
| 33 Kallnach . . .              | 1       | 200  | —   | 75  | —  |     |     |     |     |
| 34 Pery . . .                  | 1       | 275  | —   | 150   | —  |     |     |     |     |
| 35 Renan . . .                 | 2       | 562  | 50  | 312   | 50 |     |     |     |     |
| 36 Villeret . . .              | 2       | 550  | —   | 258   | 30 |     |     |     |     |
| 37 Cormoret . . .              | 1       | 262  | 50  | 137   | 50 |     |     |     |     |
| 38 Courtelary . . .            | 1       | 262  | 50  | 137   | 50 |     |     |     |     |
| 39 Cortébert . . .             | 1       | 212  | 50  | 87  | 50 |     |     |     |     |
| 40 Sonvilier . . .             | 2       | 350  | —   | 100   | —  |     |     |     |     |
| 41 Malleray . . .              | 1       | 250  | —   | 125   | —  |     |     |     |     |
| 42 Courrendlin . .             | 2       | 662  | 50  | 412   | 50 |     |     |     |     |
| 43 Choindez . . .              | 1       | 325  | —   | 200   | —  |     |     |     |     |
| 44 Lajoux . . .                | 1       | 250  | —   | 125   | —  |     |     |     |     |
| 45 Court . . .                 | 1       | 300  | —   | 175   | —  |     |     |     |     |
| 46 Courtételle . .             | 1       | 250  | —   | 125   | —  |     |     |     |     |
| 47 Les Breuleux .              | 1       | 325  | —   | 200   | —  |     |     |     |     |
|                                | 58      | 15,404   | 15  | 8,437   | 50 |     |     |     |     |
| Summa                          | 58      | ...  | ... | 23,866  | 65 |     |     |     |     |
| Im letzten Jahr                | 58      | ...  | ... | 29,241  | 65 |     |     |     |     |

<sup>1)</sup> Eriswil neu errichtet.

Für erteilten **abteilungsweisen Unterricht** in Balm bei Meiringen, Ried bei Frutigen, Schonried bei Saanen, Enzenbühl, Moosacker, Kalchstätten, Häutligen, Freimettigen, Höhe bei Signau, Herbligen, Neuenschwand, Ruchenbühl, Riedstätten, Kriesbaumen, Gelterfingen, Rütti bei Riggisberg, Hünibach bei Thun, Riedacker, Alchenstorf und Worben sind im Jahre 1909 total Fr. 4226. 70, letztes Jahr Fr. 3458. 65, als Staatsbeitrag ausgerichtet worden.

**Handfertigkeitsunterricht.** Dieses Fach körperlich-praktischer Betätigung gewinnt immer mehr an Umfang. Die letzten Jahre weisen grosse Fortschritte auf. Namentlich die Lehrerschaft sucht in Spezial-

kursen sich die nötigen Kenntnisse zu diesem ganz besondere Ausbildung verlangenden Unterricht zu erwerben. Im Berichtsjahre fand ein Bildungskurs für Lehrer in Frauenfeld statt, an dem 17 Berner teilnahmen. An diese wurden total Fr. 1080 Subventionen ausgerichtet.

Der Handfertigkeitsunterricht ist eingeführt an den Schulen von: Bonfol, Burgdorf, Bern, Biel, Nidau, Corgémont, Villeret, Plagne, Tramelan-dessous, Montagne du Droit, sowie an den Seminarien Bern-Hofwil und Pruntrut. Neu hinzugekommen ist Thun.

Der Unterricht ist vorläufig bloss fakultativ eingeführt, definitiv nur an der Knabensekundarschule Bern und an den Seminarien.

**Turnwesen.** Seit dem Jahre 1908 steht uns zur Unterstützung turnerischer Bestrebungen ein auf 4000 Franken erhöhter Kredit zur Verfügung. Die Regierung glaubte im Sinne des bezüglichen Grossratsbeschlusses zu handeln, wenn sie dem Kantonaltturnverein eine etwas höhere Subvention als früher zuteil werden liess. So wurden ihm für das Jahr 1909 Fr. 1850 ausgerichtet, über deren nutzbringende und zweckmässige Verwendung er sich uns gegenüber ausgewiesen hat.

Eine wichtige Neuerung bringt in unser Schulturnen die neue eidgenössische Verordnung über den Vorunterricht vom 2. November 1909. Die Folgen und Früchte dieses neuen Erlasses lassen sich zur Stunde noch nicht beurteilen; wir werden in einem späteren Bericht zu weitern Erörterungen Gelegenheit haben.

Zur Einführung in das neue Turnprogramm fanden im Kanton 10 eintägige Bildungskurse statt, an deren Kosten Fr. 330 übernommen werden mussten; die übrigen trug das schweizerische Militärdepartement.

Im weitern wurden folgende Subventionen ausgerichtet: Den Teilnehmern an den Turnkursen von Luzern, Basel, Lenzburg, St. Gallen, Lausanne und Genf zusammen Fr. 940; dem Lehrerturnverein Bern und Umgebung Fr. 100; den 18 Teilnehmern am Turnlehrerbildungskurs 1908 in Bern nachträglich zusammen Fr. 360; den 2 Teilnehmern am Turnkurs in Lugano 1908 nachträglich Fr. 150 und als Beitrag an das Spiel- und Sportkomitee Bern Fr. 200.

Das kantonale Schwefest in Langenthal und das eidgenössische Turnfest in Lausanne unterstützte die Regierung mit Fr. 200 und Fr. 300 aus ihrem eigenen Kredit.

**Stellvertretung erkrankter Lehrer.** Im Berichtsjahre fanden 235 Fälle von Stellvertretungen erkrankter Lehrer und Lehrerinnen ihren Abschluss. Zur Verrechnung dieser Krankheitsfälle mussten total 470 Zahlungs- und Bezugsanweisungen ausgestellt werden. Der Staat verausgabte Fr. 35,404. 35 und nahm Fr. 23,600. 80 ein als Beiträge von den Gemeinden und der betroffenen Lehrerschaft, für welch letztere die Stellvertretungskasse des Bernischen Lehrervereins den gesetzlichen Anteil des Drittels zurückvergütete. Die reinen Ausgaben des Staates reduzieren sich infolgedessen auf Fr. 11,803. 55 und blieben um Fr. 1196. 45 unter dem Voranschlag von Fr. 13,000.

Gemäss Art. 6 des Gesetzes betreffend die Besoldung der Primarlehrer vom 31. Oktober 1909 werden nun auch die Kosten für Stellvertretung erkrankter Arbeitslehrerinnen von Staat, Gemeinde und Lehrerin zu gleichen Teilen getragen. Hierfür kamen erstmals im Jahre 1909 Fr. 453 zur Auszahlung, wogegen Fr. 194.70 wieder eingezogen wurden.

**Spezialklassen für Schwachbegabte.** Für erteilten Unterricht an den Spezialklassen für schwachbegabte Kinder in Bern, Thun, Steffisburg, Langnau, Langenthal, Lotzwil und Burgdorf wurden auf eingegangenen Bericht hin total Fr. 2575 ausbezahlt.

Ferner erhielten folgende Anstalten an die Lehrerbesoldungen Staatsbeiträge:

|  |          |
|--|----------|
| 1. Bern, Weissenheim   | Fr. 1000 |
| 2. " Steinhölzli   | " 400    |
| 3. Wabern, Mädchentaubstummenanstalt   | " 1250   |
| 4. " Viktoria  | " 1600   |
| 5. Köniz, Blindenanstalt   | " 800    |
| 6. Burgdorf, staatliche Anstalt für Schwachsinnige   | " 600    |
| 7. Walkringen, Friedrikastiftung   | " 300    |
| 8. Tschugg, Anstalt für Epileptische   | " 200    |
| 9. Courtelary, Waisenhaus  | " 600    |
| 10. Pruntrut,  | " 400    |
| 11. Les Côtes bei Noirmont, Waisenhaus   | " 600    |
| 12. Turbenthal (Zürich), Anstalt für schwachbegabte, taubstumme Kinder, für drei bernische Zöglinge je Fr. 150               | " 450    |
| 13. Ecublens bei Lausanne, Blindenheim "Le Foyer" für Bildungsunfähige, einmaliger Beitrag an die Erweiterung dieser Anstalt | " 500    |

### Lehrmittel.

**Die deutsche Lehrmittelkommission** für Primarschulen behandelte in 4 Sitzungen:

1. Illustration des Lesebuches für das IV. Schuljahr.
2. Neudrucke von obligatorischen Lehrmitteln.
3. Übernahme des Tabellenwerkes für den Zeichenunterricht der Firma Kaiser & Cie. durch den Staat (Begutachtung).
4. Begutachtung von Lehrmitteln zur fakultativen Einführung.

**Die französische Kommission** hielt 2 Sitzungen ab, in denen sie folgende Gegenstände behandelte:

1. Die Neuauflage des Rechenbüchleins für das V. Schuljahr.
2. Revision und Neuauflage der "Deuxièmes lectures illustrées".
3. Neuauflage des Gesangbüchleins "Notre drapeau".

Ferner nahm die Kommission begutachtend Stellung zu folgenden Lehrmitteln: Coupe et confection de lingerie, von Frau Picker und Frl. Cousin; zu der französischen Ausgabe des Kommentars zur Schweizerwandkarte von Prof. Dr. H. Walser; zu den Fabeln von La Fontaine, in der Herausgabe von A. Malsch, und zur "Méthode de langue française", von Bruyat und Bony.

**Unentgeltlichkeit der Lehrmittel.** Gemäss §§ 17, 29 und 78 des geltenden Schulgesetzes sind den Gemeinden, welche die Unentgeltlichkeit der Lehrbücher und Schulmaterialien für die Primar- und Fortbildungsschulen besitzen, auf eingereichte Abrechnung hin als Staatsbeitrag zusammen Fr. 54,205.75, im Vorjahr Fr. 52,936.90, ausbezahlt worden.

**Staatlicher Lehrmittelverlag.** Im Laufe des Jahres 1909 wurden von folgenden Lehrmitteln neue Auflagen erstellt:

|   |            |
|---|------------|
| Zu Lust und Lehr, III. Sprachbüchlein                   | 40,000 Ex. |
| Lesebuch, IV. Schuljahr                                 | 12,000 "   |
| Kopf und Herz, Oberklassenlesebuch,<br>II. Teil         | 30,000 "   |
| Kinderbibel   | 20,000 "   |
| Rechenheft II und V je                                  | 30,000 "   |
| Lehrerheft V  | 800 "      |
| Schulrodel in 3 Sorten                                  | 9,600 "    |
| Schmid, Lesebuch, Band I                                | 10,100 "   |
| Manuel d'arithmétique Selve, Heft V                     | 7,000 "    |
| Rôles de l'école de couture                             | 3,000 "    |
| Manuel de mathématiques, par Juillerat,<br>Heft I—VI je | 4,000 "    |

Im weitern wurden neue Auflagen vorbereitet von: Zeugnisbüchlein, Lesebuch Schmid, Band II, Troisièmes lectures illustrées und Registres d'école in 3 Sorten.

Gemäss Weisung der Direktion des Unterrichtswesens wurden angekauft:

|   |         |
|---|---------|
| Anleitung zum Singen nach Noten ohne Benützung eines Instrumentes, von Louis Zehntner   | 300 Ex. |
| La Suisse, commentaire de la carte murale de la Suisse, von Dr. Hermann Walser  | 300 "   |
| Vom Verein schweiz. graphischer Künstler in Zürich folgende Wandschmuckbilder: "Teufelsbrücke", "Bernina", "Pestalozzi in Stans" je | 100 "   |
| Von der Buchdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz, Reproduktionen von Originalen hervorragender Schweizerkünstler                        | 5000 "  |

Die Rechnungsverhältnisse gestalten sich folgendermassen:

|  |                |
|--|----------------|
| Inventarwert der Lehrmittel auf 1. Januar 1909     | Fr. 255,747.80 |
| Im Laufe des Jahres wurden verausgabt und belastet | " 124,590.20   |
| "Soll" pro Ende Dezember 1909                      | Fr. 380,338.—  |

Die Ausgaben verteilen sich wie folgt:

|                           |                |
|---------------------------|----------------|
| Satz und Druck            | Fr. 21,393.05  |
| Papierankauf              | " 39,911.25    |
| Buchbinderkosten          |                |
| inkl. Leinwand            | " 42,296.85    |
| Honorare                  | " 4,959.50     |
| Illustrationen            | " 1,252.55     |
| Ankauf von Lehrmitteln    | " 14,449.65    |
| Zurückgekaufte Lehrmittel | " 327.35       |
| wie oben                  | Fr. 124,590.20 |
|                           | Fr. 124,590.20 |

## Übertrag Fr. 124,590. 20

Hierzu die Betriebskosten :

|                      |             |
|----------------------|-------------|
| Besoldungen . . .    | Fr. 7,250.— |
| Arbeitslöhne . . .   | " 2,331. 50 |
| Magazinkosten,       |             |
| Nettoausgaben . . .  | " 3,214. 55 |
| Frachten und Porti,  |             |
| Nettoausgaben . . .  | " 878. 90   |
| Mietzinse . . .      | " 2,284.—   |
| Kapitalzins . . .    | " 5,546. 90 |
| Frei-Exemplare . . . | " 297. 15   |

Total Betriebskosten Fr. 21,803.— " 21,803.—

Ferner:

|  |             |
|--|-------------|
| Nettokosten des amtl. Schulblattes . . . | " 3,107. 50 |
| Nettoauslagen für Formulare etc. . . .   | " 988. 60   |

Total der Ausgaben Fr. 150,489. 30

Mehr gegenüber 1908 Fr. 8626. 80.

Der Gesamtabsatz im Jahre 1909 beziffert sich auf Fr. 160,111. 95, gegen Fr. 161,757. 20 im Vorjahr. Hiervon entfallen auf den Barverkauf Fr. 7836. 70 (1908 Fr. 6578. 25). Ausserhalb des Kantons wurden für Fr. 7341. 60 Lehrmittel verkauft, gegen Fr. 6623. 35 im Vorjahr.

Die Aktivausstände betragen auf Ende des Jahres Fr. 5057. 75 (1908 Fr. 4603. 50).

Der Verkehr hat sich in den gewohnten Grenzen gehalten. Der Hauptabsatz verteilt sich auf die Monate März, April und Mai.

Der Absatz der Lehrmittel pro 1909 verteilt sich wie folgt:

| a. Deutsche Lehrmittel :                          | Anzahl  | Fr.         |
|---|---------|-------------|
| Lesebücher der Elementarstufe                     | 29,402  | 25,998. 10  |
| "     "     Mittelstufe . . .                     | 15,369  | 11,701. 50  |
| "     "     Oberstufe . . .                       | 11,128  | 25,164. 20  |
| Kinderbibel . . . . .                             | 9,581   | 7,664. 80   |
| Rechenbüchlein I—IX . . .                         | 55,617  | 8,988. 50   |
| Lehrerhefte IV—IX . . .                           | 778     | 349. 55     |
| Kopfrechenbücher I—III . . .                      | 212     | 806. 50     |
| Grogg, Rechenheft inklusive Lehrerheft . . . . .  | 1,288   | 257. 60     |
| Gesangbücher I, I/II, III . . .                   | 13,730  | 12,489. 75  |
| Schulrodel . . . . .                              | 2,612   | 1,499. 10   |
| Arbeitsschulrodel . . . . .                       | 2,483   | 474. 50     |
| Zeugnisbüchlein inklusive Kuverts . . . . .       | 15,081  | 1,434. 45   |
| Lesebücher für Sekundarschulen . . . . .          | 4,001   | 10,584. 50  |
| Geschichtsbücher für Sekundarschulen . . . . .    | 440     | 972. —      |
| Rechenbuch Reinhard inklusive Schlüssel . . . . . | 426     | 227. 30     |
| Berner Wandkarte inklusive Vergütungen . . . . .  | 55      | 4,858. 15   |
| Berner Kärtchen . . . . .                         | 7,991   | 6,143. 20   |
| Diverses . . . . .                                | 8,275   | 12,464. 85  |
| Leinwandkonto, Verbrauch . . . . .                | —       | 3,264. 60   |
|   | 178,469 | 135,343. 15 |

| b. Französische Lehrmittel :                         | Anzahl | Fr.        |
|--|--------|------------|
| Lectures I, II, III inklusive Mots normaux . . . . . | 7,207  | 6,412. 20  |
| Cours moyen . . . . .                                | 2,598  | 4,051. 80  |
| Trésor de l'écolier . . . . .                        | 1,417  | 3,233. 30  |
| Manuel de religion réformée et catholique . . . . .  | 2,213  | 2,744. 80  |
| Notre ami . . . . .                                  | 286    | 572. —     |
| Grammaire de la langue allemande . . . . .           | 814    | 976. 80    |
| Manuel d'arithmétique Selve, élève . . . . .         | 9,081  | 2,000. 50  |
| Manuel d'arithmétique Selve, maître . . . . .        | 325    | 198. 75    |
| Recueils de chants . . . . .                         | 2,500  | 2,097. 15  |
| Méthode de dessin . . . . .                          | 19     | 47. 50     |
| Registres d'école . . . . .                          | 712    | 439. 50    |
| Rôles de travail . . . . .                           | 597    | 119. 40    |
| Livrets scolaires inklusive Kuverts . . . . .        | 3,181  | 315. 60    |
| Manuel de mathématiques . . . . .                    | 2,473  | 1,474. 45  |
| Diverses . . . . .                                   | 84     | 85. 05     |
|  | 33,507 | 24,768. 80 |

## Zusammenzug.

|                               |         |             |
|-------------------------------|---------|-------------|
| Deutsche Lehrmittel . . . . . | 178,469 | 135,343. 15 |
| Französische " . . . . .      | 33,507  | 24,768. 80  |
|                               | 211,976 | 160,111. 95 |

Es erübrigt noch, beizufügen, dass im Berichtsjahre an der Murtenstrasse und an der Neuengasse je ein Magazin zur Lagerung von Rohvorräten gemietet wurde. Hierdurch konnte dem Platzmangel im Lehrmittelverlage etwas abgeholfen werden.

Zum Schlusse sei noch erwähnt, dass Herr Haller, Verwalter des staatlichen Lehrmittelverlages, während der Monate Oktober, November und Dezember wegen Krankheit seine Tätigkeit vollständig einstellen musste. Er wurde für diese Zeit durch seinen Gehülfen vertreten.

**Jugend- und Volksbibliotheken.** Wegen frühzeitiger Erschöpfung des Jahreskredites konnten von den 90 im Berichtsjahre eingereichten Gesuchen um Gewährung einer staatlichen Unterstützung zur Bereicherung des Lesematerials leider nur 56 mit einem Beitrag von je Fr. 50 berücksichtigt werden; alle übrigen Gesuche mussten abgewiesen werden. Am Ende des Jahres stellte es sich ferner heraus, dass von den bisher gemachten Zusicherungen noch total Fr. 2180 auf das nächste Jahr vorgetragen werden müssen, d. h. zur Zahlung angewiesen werden, sobald die gestellte Bedingung der Einsendung einer quittierten Rechnung über gemachte Bücheranschaffungen erfüllt wird.

Zu den im letztjährigen Verwaltungsbericht publizierten Bibliotheken kommen neu hinzu:

Bönigen, Jugend- und Volksbibliothek.  
Schwarzenegg, Jugendbibliothek.  
Hinterfultigen,  
Hirschmatt, Schulbibliothek.  
Thörishaus, Jugendbibliothek.  
Soubraz, bibliothèque paroissiale.  
Courchapoix, " "  
Develier, " "

Dagegen sind im Verzeichnis zu streichen:

Uebeschi, Gemeindebibliothek.  
Aeschlen (Thun), Jugend- und Volksbibliothek.  
Längenbühl, Jugendbibliothek.  
Geristein, Jugend- und Volksbibliothek.  
Schelten, deutsche Schulbibliothek.  
Ceeuve, bibliothèque scolaire.  
Courchavon, "  
Courtédoix, "  
Courtemautruy, "  
Damvant, "  
Rocourt, "  
Seleute, "

**Mädchenarbeitsschulen.** Die Zahl derselben betrug 2414 mit 55,225 Schülerinnen. An diesen Schulen wirken 1845 Lehrerinnen; davon sind 1033 gleichzeitig Primarlehrerinnen. Von den übrigen 812 Arbeitslehrerinnen sind 769 patentiert, nachdem sie ihre Ausbildung in besonderen Kursen erhalten hatten; 43 sind noch ohne Patent. Im Berichtsjahre sind 36 neue Klassen entstanden. Die Zahl der Schülerinnen hat um 1375 zugenommen, die der Lehrerinnen um 40.

Zu den **Austrittsprüfungen** meldeten sich 97 Knaben und 177 Mädchen, insgesamt 274 Kinder. Gestützt auf das Prüfungsergebnis durften 66 Knaben und 124 Mädchen, zusammen 190 Kinder, aus der Schule entlassen werden; im Vorjahr waren es deren 212.

Folgende **Mädchenfortbildungsschulen** erhielten Staatsbeiträge von zusammen Fr. 7710.35: Thun, Belp, Münchenbuchsee, Uettligen und Umgebung, Biel, Haushaltungskurse an der Primar- und der Handelschule, Bern, hauswirtschaftliche Kurse an den Primarschulen, Münsingen, Herzogenbuchsee, Duggingen, Burgdorf (8 Kurse), St. Immer, 4 Kochkurse, Meiringen, Kochkurs, Oberburg und Walperswil (Nidau).

**Schweizerische permanente Schulausstellung.** Diese Anstalt erfreute sich wieder einer schönen Zunahme ihrer Sammlungen: Geschenke von Behörden, Buchhandlungen und Privaten 560 Nummern, Anschaffungen 1135 Nummern, zusammen 1695. Es wurden zwei Spezialausstellungen veranstaltet: die Ausstellung alter Lehrmittel von der Reformation an bis 1860, wo die obligatorischen Lehrmittel begannen, Ordnung in den früheren Wirrwarr zu bringen. Auf Ende des Berichtsjahres wurde eine Ausstellung von Jugendschriften veranstaltet, welche die Fortschritte in der Illustration der Bücher zeigte.

Der Schulausstellungsverein leistete einen Jahresbeitrag von Fr. 3400, die Beiträge der Bundes-, Kantons- und Stadtbehörden blieben gleich wie im Vorjahr. Die Einnahmen pro 1909 betrugen Fr. 14,041.65, die Ausgaben Fr. 14,935.64, somit der Passivsaldo Fr. 893.99. Die Vermögensvermehrung durch Ankäufe für die Sammlungen beträgt Fr. 4344.99. Trotz dieser starken Zunahme der Sammlungen kann die Anstalt noch nicht allen Anforderungen entsprechen, die von den Schulen an sie gestellt werden. Immerhin gelangen jetzt Lehrmittel für den Anschauungsunterricht in die Schulen auch der hintersten Gebirgstäler, so dass der Unterricht gründlicher und naturgemäß erweitert werden kann, was für die Schule von grossem Nutzen ist.

Folgende **Staatsbeiträge** wurden im Jahre 1909 an die nachstehenden Gemeinden für vollendete **Schulhausbauten** ausbezahlt:

| Schulorte  | Reine Baukosten-<br>summe | Bewilligter<br>Beitrag<br>in %       | Ausbezahlt<br>Beiträge |
|--|---------------------------|--------------------------------------|------------------------|
| Bözingen, Neubau,<br>Restzahlung . . .                           | 94,910.37                 | 5                                    | 745.50                 |
| Delsberg, Turnhalle .  | 31,164.97                 | 5                                    | 1,558.25               |
| Chevenez, Umbau . .  | 12,165.15                 | 5                                    | 608.25                 |
| Malleray, Schulhaus-<br>u. Turnhalleneubau,<br>Restzahlung . . . | 161,914.25                | 8                                    | 2,953.15               |
| Leber b. Eggiwil, Neubau   | 15,588.70                 | 10                                   | 1,558.85               |
| Oberhofen, Abortumbau  | 7,864.34                  | 5                                    | 393.20                 |
| Oberfrittenbach bei<br>Langnau, Neubau .                         | 945.85                    | 10                                   | 94.60                  |
| Lengnau, Turnhalleneubau   | 15,838.84                 | 9                                    | 1,425.50               |
| Eggiwil, Neubau und<br>Brunnenanlage . .                         | 122,644.80                | 10                                   | 12,264.50              |
| Bundsacker bei Rüschen-<br>egg, Brunnenanlage                    | 800.80                    | 10                                   | 80.10                  |
| Gysenstein, Erweiterung  | 1,298.35                  | 10                                   | 129.85                 |
| Sornetan, Neubau . .   | 22,000.—                  | 10                                   | 2,200.—                |
| Gals, Umbau u. Brunnenanlage                                     | 6,072.75                  | 5                                    | 303.65                 |
| Schwarzhäusern, Wasser-<br>versorgung . . .                      | 533.90                    | 10                                   | 53.40                  |
| La Ferrière, Umbau .   | 10,706.27                 | 10                                   | 1,070.60               |
| Büren a/A, Turnhalleneubau                                       | 30,469.25                 | 5                                    | 1,523.50               |
| Kandersteg, Neubau .   | 107,096.15                | 10                                   | 10,709.60              |
| Busswil, Brunnenanlage   | 1,427.90                  | 10                                   | 142.80                 |
| Ferenbalm, Umbau .   | 5,036.70                  | 5                                    | 251.85                 |
| Wachseldorn, Brunnenanlage                                       | 2,195.—                   | 10                                   | 219.50                 |
| Langenthal, Neubau<br>und Abrittanbau .                          | 148,568.50                | 5                                    | 7,428.40               |
| Dentenberg, Umbau .  | 6,516.60                  | 10                                   | 651.70                 |
|  |                           | Total                                | 46,366.75              |
|  |                           | Der Jahreskredit beträgt             | 40,000.—               |
|  |                           | Ausgabenüberschuss                   | 6,366.75               |
|  |                           | Ausgabenüberschuss aus dem Jahr 1908 | 299,537.35             |
|  |                           | Vortrag auf 1. Januar 1910           | 305,904.10             |

**Leibgedinge.** Zu Beginn des Jahres 1910 war der Stand der Leibgedinge folgender:

| Kantonale Leibgedinge |         | Zuschüsse<br>aus der Bundesubvention |        |
|-----------------------|---------|--------------------------------------|--------|
| Fr.                   | Fr.     | Fr.                                  | Fr.    |
| 1 zu 150              | 150     | 1 zu 50                              | 50     |
| 3 " 200               | 600     | 1 " 75                               | 75     |
| 24 " 240              | 5,760   | 63 " 100                             | 6,300  |
| 1 " 250               | 250     | 2 " 130                              | 260    |
| 2 " 260               | 520     | 2 " 140                              | 280    |
| 42 " 280              | 11,760  | 34 " 150                             | 5,100  |
| 14 " 300              | 4,200   | 1 " 160                              | 160    |
| 38 " 320              | 12,160  | 4 " 180                              | 720    |
| 2 " 340               | 680     | 70 " 200                             | 14,000 |
| 2 " 350               | 700     | 1 " 280                              | 280    |
| 37 " 360              | 13,320  | 7 " 300                              | 2,100  |
| 131 " 400             | 52,400  | 1 " 320                              | 320    |
|                       |         | 1 " 360                              | 360    |
| 297                   | 102,500 | 188                                  | 30,005 |

## Verwendung der Bundessubvention für die Primarschule für das Jahr 1909.

|   | Einnahmen |     | Ausgaben |     |
|---|-----------|-----|----------|-----|
|   | Fr.       | Rp. | Fr.      | Rp. |
|   | 353,659   | 80  | 353,659  | 80  |
| 1. Beitrag des Bundes . . . . .   |           |     |          |     |
| 2. Verwendung (Dekret vom 2. Dezember 1908):  |           |     |          |     |
| a) Beitrag an die Lehrerversicherungskasse . . . . .                                      |           |     | 130,000  | —   |
| b) Zuschüsse an Primarlehrerleibgedinge . . . . .   |           |     | 30,494   | 20  |
| c) Beitrag zur Deckung der Mehrkosten der Staatseminare . . . . .                         |           |     | 60,000   | —   |
| d) Beiträge an belastete Gemeinden mit geringer Steuerkraft . . . . .                     |           |     | 50,000   | —   |
| e) Beiträge an die Gemeinden für die Schülerspeisung (80 Rp. per Primarschüler) . . . . . |           |     | 80,369   | 60  |
| f) Beitrag an die Kosten der neuen Berner Schulwandkarte . . . . .                        |           |     | 2,796    | —   |
|   | 353,659   | 80  | 353,659  | 80  |

## Spezialanstalten.

a. *Die deutsche Seminarkommission* hielt im Laufe des Jahres 6 Sitzungen ab. Sie behandelte die Wiederbesetzung der Methodiklehrstelle am Oberseminar, ein Traktandum, das sich der Begleitumstände halber etwas schwierig gestaltete, wesentlichen Fächeraustausch zur Folge hatte und seine endgültige Erledigung erst im Frühjahr 1910 finden wird. Sie stellte Anträge bezüglich einheitlicher Regelung der Bezahlungsverhältnisse der Seminarlehrer, Anrechnung der Dienstjahre, Stellvertretungskosten, Honorierung eines Extrakurses. Eine Eingabe der Direktion der bernischen Lehrerversicherungskasse führte zur Anordnung einer bessern gesundheitlichen Überwachung der Zöglinge und zur Aufstellung eines einheitlichen Formulars für alle sanitarischen Untersuchungen. Ein Gesuch des Lehrerinnenvereins fand Erledigung dahin, dass Subkommissionen, denen die Behandlung von Fragen obliegt, welche die Frauen interessieren, jeweilen durch weibliche Mitglieder zu ergänzen seien. Weitere Verhandlungen bezogen sich auf die Revision der Seminarordnung und auf die Reform der Patentprüfungen. In 4 Sitzungen stellte eine Subkommission Entwürfe für ein neues Patentprüfungsreglement auf. Einer durchwegs befriedigenden Lösung dieser Angelegenheit, wie auch anderer zeitgemässer Reformen der Lehrerbildung, steht das Seminargesetz hindernd im Wege.

Im fernern haben die Mitglieder der Kommission die ihrer Aufsicht unterstellten Anstalten besucht und an deren Aufnahms- und Schlussprüfungen teilgenommen.

Zum Ersatze des leider verstorbenen Mitgliedes, des Bieler Stadtpresidenten Reimann, wählte die Unterrichtsdirektion Nationalrat Dr. Rikli in Langenthal in die Kommission.

Zum Schlusse sei bemerkt, dass für die im vorjährigen Berichte erwähnte Darstellung der Wirkungen der Seminarreorganisation die Vorarbeiten gemacht sind, so dass diese Darstellung im Laufe des Jahres wird erscheinen können.

**Seminar Hofwil-Bern.** Seit der Seminarreform sind nun reichlich fünf Jahre verflossen. Sie hatte mannigfache neue Verhältnisse gebracht, die ein Einleben

und Anpassen erforderten, bis der richtige Gang und ein natürliches Gleichgewicht der mitwirkenden Faktoren sich einstellte. Um den in diesem Zeitraum zurückgelegten Weg zu überblicken und für die weitere Entwicklung eine Kontrolle zu haben, hat die Direktion des Unterrichtswesens die Seminardirektion eingeladen, einen Rechenschaftsbericht über die bisher gemachten Erfahrungen abzulegen. Die Seminardirektion bekam dadurch Gelegenheit, sich im Laufe des Jahres mit der Lehrerschaft des Seminars, den ehemaligen Schülern und weitern Kreisen in Verbindung zu setzen, um ein möglichst umfangreiches Material zu erhalten zur Prüfung der bisherigen Arbeit und der aufgestellten Richtlinien. Der Bericht wird im Jahre 1910 die Seminarbehörden beschäftigen.

Das Berichtsjahr weist einen normalen Gang der Anstalt auf. Im Frühjahr wurden 44 Schüler neu in die unterste Klasse aufgenommen. Patentiert wurden 46 Schüler, wovon 3 nach Absolvierung einer Nachprüfung. 8 Seminaristen des Oberseminars bestanden an der Hochschule Bern im Frühjahr die Prüfung in Französisch für erweiterte Oberschulen. Bei den Promotionen wurden 5 Schüler bloss provisorisch in das Oberseminar aufgenommen, einer verblieb in Klasse II. Am Schlusse des Jahres war der Schülerbestand folgender: Klasse IV a 22, IV b 22; III a 20, III b 21; II a 22, II b 23; I a 23, I b 25. Dazu kommen 2 Hospitanten, ein Baselbieter und ein Portugiese.

Aus dem Lehrkörper schied mit Beginn des Jahres Gottfried Wälchli, der seit dem Herbst 1899 mit aller Hingebung im Dienste des Seminars gestanden hat: als Übungslehrer in Hofwil und später als Leiter der praktisch-pädagogischen Übungen am Oberseminar, sowie als Lehrer der Methodik und Mathematik in Hofwil und später in Bern. Er übernahm eine Stelle als Mathematiker am eidgenössischen Versicherungsamt. Zum Nachfolger wurde provisorisch gewählt Dr. Hermann Röthlisberger von Langnau.

An dieser Stelle sei an die beteiligten Kreise der dringende Wunsch gerichtet, im Interesse der Hebung des Lehrerstandes ihr Augenmerk stets geeigneten jungen Leuten zuzuwenden, um sie aufzumuntern, sich dem Lehrerberuf zu widmen, auf alle Fälle aber Schüler mit spezieller Neigung nicht in

andere, vielleicht besser bezahlte Berufe hineinzu-drägen. Die Abstimmung vom 31. Oktober hat gezeigt, dass das Bernervolk seine Schule zu schätzen weiss und zu fördern gewillt ist. Bei der Ausstellung von Zeugnissen für die Seminaraspiranten dürfte man bedeutend mehr Gewicht auf sachliche Mitteilungen über die moralische Seite der Jünglinge legen, da diese bei den zukünftigen Erziehern ebenso sehr ins Gewicht fallen muss wie die intellektuelle Begabung.

Das Oberseminar machte im Berichtsjahr den Versuch, mit seiner Reiseart (Schlafen in Militärzelten und Selbstverproviantierung) die Grossstadt zu besuchen, um einen Einblick in ihre Leistungen zu gewinnen. Als Reiseziel wurde München gewählt mit einem Abstecher nach Stuttgart. Trotz des schlechten Wetters verlief die Reise zur grössten Befriedigung. Unfälle oder Krankheiten waren nicht die geringsten zu verzeichnen. Die Kosten waren die gewöhnlichen, Fr. 51 pro Mann, Reisedauer 13 Tage. Die II. Klasse machte eine Fahrt ins Wallis, musste aber infolge schlechter Witterung schon am fünften Tage heimkehren. In Hofwil beschränkte man sich auf ein- und zweitägige Ausflüge. Es konnte auch dieses Jahr konstatiert werden, dass diese Reiseart und speziell der Besuch der Grossstadt einen ernsteren Geist in die betreffenden Klassen brachte.

**Seminar Hindelbank.** Auch in dieser Berichtsperiode musste sich leider die Lehrerin Marguerite Schaffer während der ganzen Dauer vertreten lassen. Als Stellvertreterin, die alle sonst von der Genannten erteilten Fächer übernahm, nämlich Französisch, Geographie und Turnen, wurde von der Regierung die Sekundarlehrerin Bertha Grütter aus Burgdorf gewählt.

Am 12. März 1909 fand die propädeutische Prüfung statt. Alle Schülerinnen bestanden dieselbe mit Erfolg. Die übliche Jahres-Schlussprüfung wurde am 29. März abgehalten. Im Laufe des Sommers wurden die Einrichtungen für den Turnbetrieb vermehrt durch Aufstellung eines Gerüsts in Eisenkonstruktion mit Schaukelringen, Reck und Wippe im Freien. Weitere Anschaffungen wurden gemacht für den Geschichts- und Geographieunterricht (Bilder und Diapositive), für den Naturkundeunterricht (anthropologische Modelle), für den Zeichenunterricht (Wandtafeln) und für die Bibliothek (besonders pädagogische, belletristische und geschichtliche Werke). Eine auf Ende Juni vorgesehene zweitägige Reise über die Gemmi musste des schlechten Wetters wegen verschoben werden, liess aber dafür, als sie dann am 2. und 3. September stattfand, um so schönere Erinnerungen zurück. Fortgesetzt standen Lehrerschaft und Schülerinnen in freundlichem Vertrauensverhältnis zueinander.

**b. Die französische Seminarkommission** hat 2 Sitzungen abgehalten und auf dem Zirkulationswege eine Reihe von Geschäften behandelt. Sie hat mit Genugtuung davon Kenntnis genommen, dass das Externat auch auf die Schüler der 2. Seminarklasse in Pruntrut ausgedehnt und Arthur Schneitter, Kulturingenieur, zum Hülfslehrer für den landwirtschaftlichen Unterricht in den obern Klassen des Lehrerseminars ernannt worden ist. Die Frage betreffend die Reorganisation des Lehrerinnenseminar ist noch offen; wenn

die vorgesehenen Bauten nicht in absehbarer Zeit ausgeführt werden können, sollten wenigstens die dringendsten Verbesserungen am Anstaltsgebäude in Delsberg an die Hand genommen werden.

Die Mitglieder der Kommission haben den Schluss- und Aufnahmsprüfungen beigewohnt und den beiden ihrer Aufsicht unterstellten Anstalten regelmässig Besuche gemacht.

**Seminar Pruntrut.** Insgesamt zählt die Anstalt 62 Schüler, alles Schweizer, deren Eltern im Berner Jura wohnen, dabei sind alle Amtsbezirke vertreten. Der Schülerbestand ist folgender: IV. Klasse 16, III. Klasse 16, II. Klasse 16 und I. Klasse 14. Die Schüler der I. Klasse konnten alle patentiert und diejenigen der II. Klasse ohne Ausnahme in die oberste Klasse befördert werden. 30 Anmeldungen sind für die Aufnahmsprüfungen eingegangen, doch konnten nur 18 neue Schüler in die Anstalt eintreten.

Im Frühjahr ist das Externat auch für die II. Klasse durchgeführt worden. Der Gesundheitszustand der Seminaristen ist sehr befriedigend; das Betragen gab im allgemeinen zu besondern Bemerkungen nicht Anlass, doch ist ein Fall zu erwähnen, in welchem ein Schüler der obersten Klasse wegen seines unverbesserlichen Charakters endgültig von der Anstalt ausgeschlossen werden musste.

Die diesjährige Schulreise der obersten Klasse führte auf die Faulhornkette und zu den Grindelwaldner Gletschern und entsprach den schönsten Erwartungen.

**Seminar Delsberg.** Der Gang der Anstalt im Laufe des Jahres war ein regelmässiger. Das Betragen der Schülerinnen war gut, ebenso der Fleiss, während der Gesundheitszustand zu wünschen übrig liess; 4 Schülerinnen hatten besondere Pflege von längerer und kürzerer Dauer nötig und eine fünfte, nachdem sie wiederholt von Blinddarmentzündungen befallen worden war, musste sich einer Operation unterziehen, von der sie sich vollständig erholt hat.

Die Anstalt hat auch an den besondern Anlässen des Kantonalschützenfestes teilgenommen, indem sie sich den Kunstgesellschaften der Stadt anschloss.

Die **Seminarabteilung der städtischen Mädchensekundarschule Bern** hatte in den beiden Parallelklassen Ia 26, nach Austritt einer erkrankten Schülerin seit Herbst 1909 noch 25, Ib 27, Kl. II 33, Kl. III 30, total 115 Schülerinnen.

Stipendien erhielten 46 Schülerinnen im Gesamt-betrag von Fr. 4300.

**Knabentaubstummenanstalt Münchenbuchsee.** Bestand auf 1. Januar 1909: 88 interne und 2 externe Zöglinge. Auf Pfingsten wurden 9 entlassen; 1 Schüler starb leider nach kurzer Krankheit. Im Juni wurden 11 Knaben und im Dezember noch einer aufgenommen. Somit beträgt die Zahl der Zöglinge 92.

Zwei Lehrkräfte traten zur Primarschule über: Otto Baumgartner und Max Brügger. An ihre Stellen wurden neu gewählt: Edwin Othmar Berger von Zürich und Johannes Klett aus Württemberg.

Im Berichtsjahr wurde der Neubau vollendet und zu Anfang November bezogen. Lehrer und Zöglinge sind sehr befriedigt über die schönen heimeligen Räume. Zur Möblierung des Neubaues bewilligte der Grosse Rat Fr. 40,000. Der Bau brachte viel Störung und Arbeit; doch konnte der Betrieb, abgesehen von einer kleinen Ferienverlängerung, aufrecht erhalten werden.

Die **Privat-Mädchenaubstummenanstalt in Wabern** zählte auf 1. Januar 1909 68 Zöglinge, die in 6 Klassen von einem Lehrer und 6 Lehrerinnen unterrichtet wurden. Auf Ostern wurden 10 Mädchen konfirmiert; 3 von ihnen kehrten ins Elternhaus zurück, während die übrigen 7 in der Anstalt verblieben als Fürsorgezöglinge: 4 als Lehrtöchter, 3 zur weiteren Übung und Ausbildung in den Hausgeschäften. Von den Lehrtöchtern arbeiten 3 in Bern; sie haben aber Kost und Wohnung in der Anstalt und den Vorteil weiterer geistiger Anregung und Fortbildung.

Aufgenommen wurden im Berichtsjahr 15 Mädchen, davon wegen zu schwacher Begabung wieder entlassen 2. Im November starb ein Kind. Ende 1909

zählte die Anstalt 69 Schülerinnen und 7 Fürsorgezöglinge.

Im November und Dezember wurde die Anstalt von einer Diphtherieepidemie heimgesucht. Die zahlreichen Krankheitsfälle nahmen mit Ausnahme des schon erwähnten Falles einen günstigen Verlauf.

Ausser in der Stelle der Arbeitslehrerin fand sonst kein Wechsel statt.

Die **Privatblindenanstalt Köniz** hatte im Jahr 1909 als höchste Zahl 39 Blinde, und zwar 6 Lehrlinge und 33 Zöglinge; diese zerfallen in Schüler und Kinder unter dem schulpflichtigen Alter. Im Laufe des Jahres traten die 6 Lehrlinge, 5 Konfirmanden und eine katholische Schülerin aus, so dass auf Ende 1909 27 Kinder in der Anstalt verblieben, und zwar 19 Schüler und 8 Vorschüler, oder nach Geschlecht 20 Knaben und 7 Mädchen.

Die Anstalt erfreute sich auch im Berichtsjahre einer werktätigen Unterstützung durch kleinere Gaben von Anstaltsfreunden und durch Legate zur Vermehrung des Kapitalfonds.

## Zahl der Schulklassen und Unentgeltlichkeit der Lehrmittel im Schuljahr 1908/09.

Tabelle I.

| Amtsbezirke                 | Total der Klassen am Schlusse des Schuljahrs 1907/08 |         | Total der Klassen am Schlusse des Schuljahrs 1908/09 |                 | Zahl der Klassen mit Unentgeltlichkeit |         |
|-----------------------------|--|---------|--|-----------------|--|---------|
|                             | Deutsch  |         | Französisch  |                 | der Lehrmittel                         |         |
|                             | Total  | Deutsch | Total  | Französisch     | Französisch                            | Deutsch |
| Oberhasle                   | 32   | —       | 32   | —               | 32                                     | —       |
| Interlaken                  | 112  | —       | 112  | —               | 114                                    | —       |
| Frutigen                    | 53   | —       | 53   | —               | 56                                     | —       |
| Saanen                      | 24   | —       | 24   | —               | 24                                     | 2       |
| Obersimmental               | 37   | —       | 37   | —               | 37                                     | 22      |
| Niedersimmental             | 48   | —       | 48   | 1 <sup>1)</sup> | 48                                     | 18      |
| Thun, linkes Aaruferr       | 64   | —       | 64   | 3               | 67                                     | 15      |
| " rechtes                   | 83   | —       | 83   | 20              | 83                                     | 15      |
| Seftigen                    | 80   | —       | 80   | 16              | 80                                     | 19      |
| Schwarzenburg               | 49   | —       | 49   | 15              | 49                                     | 48      |
| Konolfingen                 | 119  | —       | 119  | 1               | 120                                    | 48      |
| Signau                      | 110  | —       | 110  | 2               | 112                                    | 49      |
| Bern, Stadt                 | 220  | —       | 220  | 5               | 225 <sup>2)</sup>                      | 53      |
| Bern, Land, linkes Aaruferr | 121  | —       | 121  | 2               | 125                                    | 56      |
| " rechtes                   | 124  | —       | 124  | 1               | 125                                    | 56      |
| Burgdorf                    | 96   | —       | 96   | 1               | 97                                     | 56      |
| Trachselwald                | 119  | —       | 119  | 2               | 121                                    | 56      |
| Aarwangen                   | 72   | —       | 72   | 1               | 73                                     | 56      |
| Wangen                      | 59   | —       | 59   | 17              | 59                                     | 56      |
| Fraubrunnen                 | 50   | —       | 50   | 11              | 50                                     | 56      |
| Büren                       | 75   | 3       | 78   | 2               | 77                                     | 56      |
| Nidau                       | 39   | —       | 39   | 3               | 39                                     | 56      |
| Laupen                      | 80   | —       | 80   | 1               | 81                                     | 56      |
| Aarberg                     | 31   | —       | 31   | 1               | 32                                     | 56      |
| Erlach                      | 60   | 33      | 93   | —               | 60                                     | 56      |
| Biel                        | —  | 19      | 19   | 3               | —                                      | 56      |
| Neuenstadt                  | 2  | 104     | 106  | 1               | 2                                      | 56      |
| Courtelary                  | 7  | 88      | 95   | 4               | 9                                      | 56      |
| Münster                     | 2  | 67      | 69   | 2               | 2                                      | 56      |
| Delsberg                    | 28   | —       | 28   | 1               | 29                                     | 56      |
| Laufen                      | —  | 46      | 46   | 10              | 46                                     | 56      |
| Freibergen                  | —  | 94      | 94   | 6               | 94                                     | 56      |
| Pruntrut                    | —  | —       | —  | —               | —                                      | 56      |
| Total                       | 1996   | 454     | 2450   | 35              | 390                                    | 22      |
|                             |  |         |  | 2               | 2026                                   | 2       |
|                             |  |         |  |                 | 459                                    | 131     |
|                             |  |         |  |                 |  | 1637    |
|                             |  |         |  |                 |  | 243     |

<sup>1)</sup> 1 eingegangen. <sup>2)</sup> Inbegriffen 2 Zeichenklassen.

Zahl der Lehrkräfte im Schuljahr 1908/09.

Tabelle III.

## Unterricht.

17

## Schülerzahl und Schulbesuch vom 1. April 1908 bis 31. März 1909.

Tabelle III.

| Amtsbezirke               | Schülerzahl am Schluß des Schuljaires 1908/09 |         |         | Absenzen in Stunden |              |                |           |                |                       | Vollzogene Anzeigen     | Straffälle |       |    |
|---------------------------|---|---------|---------|---------------------|--------------|----------------|-----------|----------------|-----------------------|-------------------------|------------|-------|----|
|                           | Knaben  | Mädchen | Total   | wegen Unterweisung  | Entschuldigt | Unentschuldigt | Total     | Per Konfirmand | Entschuldigt per Kind | Unentschuldigt per Kind |            |       |    |
| Oberhasle                 | 575   | 556     | 1,131   | 7,652               | 35,832       | 12,563         | 47,7      | 31,68          | 10,82                 | 49,52                   | 43         | 48    |    |
| Interlaken                | 2,604   | 2,625   | 5,229   | 17,159              | 145,109      | 39,045         | 201,313   | 17,5           | 7,47                  | 38,5                    | 98         | 101   |    |
| Frutigen                  | 1,234   | 1,206   | 2,440   | 14,807              | 57,792       | 29,183         | 101,782   | 44,2           | 23,68                 | 11,96                   | 45         | 38    |    |
| Saanen                    | 463   | 522     | 985     | 8,695               | 22,904       | 7,882          | 39,481    | 111,7          | 23,2                  | 8,5                     | 31,7       | 5     |    |
| Obersimmental             | 686   | 709     | 1,395   | 12,816              | 29,830       | 19,025         | 61,671    | 101,1          | 21,4                  | 14,1                    | 35,5       | 13    |    |
| Niedersimmental           | 1,003   | 958     | 1,961   | 9,364               | 51,950       | 19,272         | 80,586    | 71,4           | 26,3                  | 9,8                     | 36,1       | 27    |    |
| Thun, linkes Aarufer      | 1,560   | 1,539   | 3,099   | 24,349              | 90,310       | 17,607         | 132,266   | 84,1           | 29,1                  | 5,6                     | 34,7       | 20    |    |
| rechtes                   | "   | 1,845   | 1,895   | 3,740               | 18,419       | 85,110         | 36,320    | 139,849        | 79                    | 23                      | 9          | 32    | 29 |
| Seftigen                  | 2,071   | 2,035   | 4,106   | 24,306              | 81,595       | 36,773         | 142,674   | 75             | 20                    | 9                       | 29         | 35    |    |
| Schwazzenburg             | 1,264   | 1,274   | 2,538   | 19,736              | 65,758       | 32,786         | 118,280   | 90             | 26                    | 13                      | 39         | 59    |    |
| Konolfingen               | 2,788   | 2,681   | 5,469   | 44,862              | 108,979      | 37,311         | 191,152   | 99,6           | 19,4                  | 6,56                    | 31,2       | 8     |    |
| Signau                    | 2,404   | 2,375   | 4,779   | 42,239              | 107,879      | 47,545         | 197,663   | 97,4           | 21,8                  | 9,5                     | 31,3       | 28    |    |
| Bern, Stadt               | 4,245   | 4,732   | 8,977   | 605                 | 271,046      | 32,437         | 304,088   | 41,8           | 30                    | 3,7                     | 33,7       | 163   |    |
| " Land, linkes Aarufer    | 1,274   | 1,223   | 2,497   | 14,833              | 41,743       | 21,687         | 78,263    | 77,1           | 16,6                  | 8,6                     | 25,2       | 22    |    |
| " Burgdorf                | 1,632   | 1,680   | 3,312   | 21,282              | 59,685       | 25,390         | 106,357   | 80             | 18,02                 | 7,6                     | 25,6       | 17    |    |
| Trachselwald              | 2,808   | 2,941   | 5,749   | 27,864              | 135,247      | 37,413         | 200,524   | 65             | 24                    | 7                       | 31         | 36    |    |
| Aarwangen                 | 2,421   | 2,379   | 4,800   | 39,312              | 93,269       | 49,776         | 182,357   | 95             | 18                    | 11                      | 29         | 33    |    |
| Wangen                    | 2,807   | 2,783   | 5,590   | 26,406              | 117,923      | 37,531         | 181,860   | 69             | 20,3                  | 7,1                     | 27,4       | 9     |    |
| Fraubrunnen               | 1,642   | 1,645   | 3,287   | 21,222              | 56,993       | 24,705         | 102,920   | 83             | 17                    | 8                       | 25         | 12    |    |
| Büren                     | 1,232   | 1,266   | 2,498   | 8,929               | 49,680       | 14,227         | 72,836    | 52,7           | 19,5                  | 5,7                     | 25,2       | 5     |    |
| Nidau                     | 1,184   | 1,120   | 2,304   | 1,608               | 41,809       | 22,065         | 65,482    | 51,1           | 17,3                  | 9,9                     | 27,2       | 27    |    |
| Laupen                    | 1,747   | 1,773   | 3,520   | 10,733              | 59,348       | 35,651         | 105,732   | 58,4           | 17,1                  | 9,7                     | 26,8       | 44    |    |
| Aarberg                   | 1,816   | 1,797   | 3,613   | 11,636              | 29,154       | 16,056         | 56,846    | 73,2           | 17                    | 9,3                     | 26,3       | 32    |    |
| Erlach                    | 759   | 751     | 1,510   | 6,989               | 17,590       | 17,504         | 42,083    | 64,8           | 12,4                  | 12,3                    | 24,8       | 6     |    |
| Biel                      | 1,914   | 1,902   | 3,816   | 282                 | 138,607      | 14,736         | 153,625   | 44             | 36                    | 4                       | 40         | 66    |    |
| Neuenstadt                | 368   | 352     | 720     | 3,324               | 27,394       | 14,630         | 45,348    | 83             | 37                    | 20                      | 58         | 32    |    |
| Courteary                 | 2,251   | 2,194   | 4,445   | 8,139               | 213,341      | 69,625         | 291,105   | 67             | 47                    | 16                      | 63         | 110   |    |
| Münster                   | 1,988   | 2,030   | 4,018   | 18,910              | 169,997      | 77,862         | 266,769   | 90             | 39                    | 20                      | 59         | 255   |    |
| Delsberg                  | 1,356   | 1,383   | 2,739   | 1,993               | 88,757       | 82,044         | 172,794   | 27             | 32                    | 30                      | 62         | 367   |    |
| Laufen                    | 682   | 699     | 1,381   | —                   | 40,916       | 27,313         | 68,229    | —              | 29                    | 20                      | 49         | 147   |    |
| Freibergen                | 827   | 896     | 1,723   | 1,242               | 96,118       | 37,696         | 135,056   | 84             | 61                    | 22                      | 83         | 107   |    |
| Pruntrut                  | 1,987   | 1,888   | 3,875   | 1,486               | 202,218      | 116,967        | 320,671   | 28             | 51                    | 31                      | 82         | 510   |    |
| Total                     | 54,293  | 54,667  | 108,960 | 490,161             | 2,888,884    | 1,140,418      | 4,519,463 | 69,63          | 26,30                 | 11,71                   | 38,79      | 2353  |    |
| Bestand auf 31. März 1908 | 52,916  | 53,765  | 106,681 | 486,538             | 2,875,192    | 1,205,427      | 4,567,157 | 72,74          | 26,97                 | 12,49                   | 40,0       | 2337  |    |
| Differenz                 | + 1,377                                       | + 902   | + 2,279 | + 3,623             | + 13,692     | - 65,009       | - 47,694  | - 3,09         | - 0,67                | - 0,78                  | - 1,21     | + 16  |    |
|                           |   |         |         |                     |              |                |           |                |                       |                         |            | - 122 |    |

\* Bei den Totalabsenzen per Kind sind die Absenzen per Konfirmand ausgeschlossen.

## Übersicht der Bussen wegen Schulversäumnis im Schuljahr 1908/09.

Tabelle IV.

Fortbildungsschulen (Herbst 1908 bis Herbst 1909).

Tabelle V.

| Amtsbezirke                      | Zahl der Schul-orte | Zahl der Kurse | Zahl der Lehrer | Zahl der Schüler | Stunden | Absenzen in Stunden mit Entschuldigung | Strafhafte Ver- spätungen | Straf- fälle | Straf- anzeigen | Gesamtbetrag der Bussen | An- wesen- heiten in % | Staats- beiträge |       |        |
|----------------------------------|---------------------|----------------|-----------------|------------------|---------|--|---------------------------|--------------|-----------------|-------------------------|------------------------|------------------|-------|--------|
|                                  |                     |                |                 |                  |         |  |                           |              |                 |                         |                        | Fr.              | Rp.   |        |
| Oberhasle . . . . .              | 10                  | 9              | 10              | 118              | 565     | 207                                    | 27                        | —            | 8               | —                       | 80                     | 94.6             | 900   | —      |
| Interlaken . . . . .             | 34                  | 38             | 45              | 391              | 1,960   | 1,001                                  | 24                        | —            | 6               | —                       | 3                      | 60               | 96    | 450    |
| Frutigen . . . . .               | 15                  | 15             | 18              | 213              | 903     | 443                                    | 105                       | —            | 15              | 12                      | 18                     | 20               | 4,252 | —      |
| Saanen . . . . .                 | 11                  | 11             | 11              | 140              | 504     | 129                                    | —                         | —            | —               | —                       | —                      | —                | 2,050 | —      |
| Obersimmental . . . . .          | 6                   | 7              | 13              | 140              | 459     | 314                                    | 25                        | —            | 8               | 8                       | 5                      | —                | 750   | —      |
| Niedersimmental . . . . .        | 17                  | 17             | 21              | 187              | 1,064   | 397                                    | 44                        | 3            | 4               | 4                       | 4                      | 40               | 95.9  | 814    |
| Thun, linkes Aaruf . . . . .     | 11                  | 12             | 17              | 226              | 746     | 532                                    | 20                        | —            | 9               | 9                       | 4                      | 10               | 95.9  | 1,829  |
| Thun, rechtes " . . . . .        | 20                  | 23             | 37              | 267              | 1,305   | 264                                    | 39                        | —            | 13              | 13                      | ?                      | 60               | 98    | 1,360  |
| Seftigen . . . . .               | 22                  | 25             | 32              | 342              | 1,492   | 455                                    | 60                        | —            | 15              | 15                      | ?                      | 1                | 80    | 2,180  |
| Schwarzenburg . . . . .          | 12                  | 12             | 15              | 204              | 809     | 291                                    | 20                        | —            | 6               | 6                       | 3                      | —                | 97    | 2,824  |
| Konolfingen . . . . .            | 42                  | 42             | 57              | 671              | 2,283   | 519                                    | 57                        | 7            | 11              | 11                      | 12                     | 60               | 98    | 1,570  |
| Signau . . . . .                 | 27                  | 27             | 37              | 491              | 1,774   | 524                                    | 98                        | —            | 21              | 21                      | 19                     | 40               | 98    | 4,599  |
| Bern, Stadt . . . . .            | 10                  | 21             | 29              | 341              | 1,680   | 1,087                                  | 2,403                     | 3            | 219             | 219                     | 373                    | —                | 83.9  | 3,197  |
| " Land, linkes Aaruf . . . . .   | 7                   | 13             | 15              | 256              | 664     | 137                                    | 27                        | —            | 7               | 7                       | 5                      | 40               | 98.8  | 4,200  |
| " rechtes " . . . . .            | 17                  | 17             | 30              | 308              | 1,098   | 380                                    | 53                        | —            | 15              | 15                      | 42                     | 60               | 97.2  | 1,374  |
| Burgdorf . . . . .               | 28                  | 30             | 56              | 482              | 2,091   | 561                                    | 168                       | 1            | 38              | 38                      | 3                      | 60               | 97.5  | 4,511  |
| Trachselwald . . . . .           | 17                  | 19             | 32              | 341              | 1,181   | 300                                    | 15                        | —            | 6               | 6                       | 3                      | 60               | 98    | 2,332  |
| Aarwangen . . . . .              | 23                  | 27             | 47              | 356              | 1,820   | 550                                    | 117                       | —            | 35              | 35                      | 71                     | 60               | 97    | 3,748  |
| Wangen . . . . .                 | 22                  | 23             | 31              | 294              | 1,328   | 285                                    | 64                        | 1            | 13              | 13                      | 32                     | 20               | 96.8  | 2,804  |
| Fraubrunnen . . . . .            | 14                  | 15             | 31              | 196              | 952     | 222                                    | 20                        | —            | 5               | 5                       | 3                      | 80               | 98    | 1,908  |
| Büren . . . . .                  | 7                   | 7              | 16              | 110              | 431     | 198                                    | 35                        | —            | 3               | 3                       | ?                      | —                | 98.1  | 860    |
| Nidau . . . . .                  | 23                  | 24             | 33              | 277              | 1,578   | 399                                    | 109                       | 1            | 25              | 22                      | 31                     | 40               | 97.2  | 3,013  |
| Laupen . . . . .                 | 12                  | 12             | 17              | 179              | 908     | 170                                    | 26                        | —            | 9               | 9                       | 23                     | 20               | 98.1  | 1,774  |
| Aarberg . . . . .                | 23                  | 23             | 29              | 325              | 1,662   | 321                                    | 15                        | —            | 6               | 6                       | 15                     | 10               | 98.2  | 3,431  |
| Erlach . . . . .                 | 11                  | 13             | 19              | 176              | 936     | 184                                    | 36                        | —            | 7               | 7                       | 21                     | 20               | 97.1  | 1,832  |
| Biel . . . . .                   | 1                   | 2              | 4               | 36               | 180     | 85                                     | 2                         | —            | 1               | 1                       | —                      | 20               | 98    | 360    |
| Neuenstadt Courteulary . . . . . | 4                   | 4              | 6               | 44               | 268     | 148                                    | 60                        | 5            | 16              | 16                      | 12                     | 40               | 92    | 506    |
| Münster . . . . .                | 9                   | 13             | 18              | 224              | 1,020   | 808                                    | 330                       | —            | 26              | 26                      | 59                     | 20               | 93    | 2,156  |
| Delsberg . . . . .               | 25                  | 29             | 35              | 376              | 2,112   | 1,143                                  | 217                       | 26           | 36              | 36                      | 36                     | 80               | 95    | 5,423  |
| Laufen . . . . .                 | 20                  | 23             | 26              | 314              | 1,609   | 1,083                                  | 190                       | 2            | 28              | 28                      | 35                     | 20               | 93    | 3,520  |
| Freibergen . . . . .             | 11                  | 11             | 14              | 168              | 750     | 439                                    | 252                       | —            | 46              | 46                      | 38                     | —                | 94    | 1,930  |
| Pruntrut . . . . .               | 20                  | 20             | 21              | 212              | 1,527   | 859                                    | 149                       | 2            | 42              | 27                      | 28                     | 80               | 92    | 2,976  |
| Total                            | 558                 | 611            | 859             | 8,794            | 39,681  | 15,974                                 | 5,211                     | 67           | 779             | 744                     | 959                    | 60               | —     | 82,640 |
| Im Vorjahr                       | 560                 | 637            | 865             | 8,959            | 39,959  | 16,893                                 | 5,098                     | 113          | 742             | 729                     | 861                    | 80               | —     | 85,916 |
|                                  |                     |                |                 |                  |         |  |                           |              |                 |                         |                        |                  | 05    | 42,958 |

### III. Mittelschulen.

#### 1. Sekundarschul-Inspektorat.

Das Sekundarschulinspektorat hat der Unterrichtsdirektion folgenden Bericht erstattet:

„Im Berichtsjahre sind neue Sekundarschulen eröffnet worden in Neuenegg und Uetendorf. In Kleindietwil, Schwarzenburg und Wimmis ist das 50jährige, in Aarberg das 75jährige Bestehen der Sekundarschule gefeiert worden. In Lützelfüh und Spiez konnten neue Schulhäuser bezogen werden. An Stelle des Garantievereins haben 7 Einwohnergemeinden die Garantie für die Sekundarschule Kleindietwil übernommen. — Neue Klassen sind errichtet worden in Bern (Knabensekundarschule, Gymnasium), Koppigen, Schwarzenburg, Thun (Progymnasium und Mädchensekundarschule), Biel, Münster, Saignelégier. Den Behörden zu Stadt und Land muss in Erinnerung gerufen werden, dass keine Klasse dauernd über 30 Schüler zählen sollte. — Meiringen hat den fakultativen Lateinunterricht eingeführt; Utzenstorf, Hilterfingen, Koppigen und Twann haben das Englische, Brügg, Neuenstadt und Koppigen das Italienische als wahlfreie Fächer in ihren Unterrichtsplan aufgenommen. — Für eine neue Garantieperiode sind anerkannt worden: Bözingen, Uettligen, Rapperswil, Saanen, Lützelfüh, Jegenstorf, Erlach, Münsingen, Bätterkinden, Hindelbank, Huttwil, Mühleberg, Grindelwald, Koppigen, St. Immer, Laufen, Pruntrut, Bonfol, Chevenez. — Folgende Schulen haben allen oder einzelnen Lehrern die Besoldung erhöht oder Alterszulagen beschlossen: Strättigen, Jegenstorf, Münsingen, Sumiswald, Wattwil, Wasen, Steffisburg, Wiedlisbach, Brienz, Unterseen, Langenthal, Bümpliz, Burgdorf (Gymnasium), Uettligen, Saanen, Signau, Interlaken, Schüpfen, Kleindietwil, Grosshöchstetten, Huttwil, Tavannes, Münster, Bassecourt und Laufen; den Arbeitslehrerinnen: Herzogenbuchsee, Grindelwald, Koppigen, Aarberg, Biglen. Dazu sind an mehreren Schulen früher beschlossene Alterszulagen fällig geworden. Die Erhöhung der Lehrerbesoldungen und die Einführung von Alterszulagen wird auch weiterhin mit unabwendbarer Notwendigkeit an viele Schulen herantreten. Namentlich muss hervorgehoben werden, dass eine Besoldung unter Fr. 3000 (im Durchschnitt) den allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnissen der Gegenwart nicht mehr entspricht. Auch die sehr anerkennenswerten Leistungen der Arbeitslehrerinnen sollten an vielen Orten eine bessere pekuniäre Würdigung erfahren.

In der Zeit von Ende April bis Ende Dezember 1909 sind im ersten Kreise 70 Schulbesuche des Inspektors zu verzeichnen. Die Sekundarschulkommissionen bekunden im allgemeinen tatkräftiges Interesse für die ihnen unterstellten Schulen. Sie wirken für finanzielle Besserstellung der Lehrer, für Beschaffung der notwendigen allgemeinen Lehrmittel und für hygienisch einwandfreie Schulzimmer. Ihre Forderungen finden denn auch bei den Gemeinden meistens — und bei der nötigen Beharrlichkeit immer — die verdiente Berücksichtigung. Den lokalen Aufsichtsbehörden wünschen wir noch die Festigkeit, im Interesse unseres gesamten Schulwesens und unbeirrt durch lokale Interessenfragen solche Kinder abzuweisen, die dem Sekundarschulunterricht in keiner Weise zu

folgen vermögen, somit in der Sekundarschule einfach ihre Zeit verlieren und die Mitschüler an der Entwicklung hindern.

Heute ist noch nicht der Zeitpunkt gekommen, an dieser Stelle auch nur andeutungsweise über die Arbeit und allfällige neue Ziele in den einzelnen Unterrichtszweigen zu referieren. Diese Fragen müssen im Detail noch Gegenstand zwangloser Besprechungen zwischen den Inspektoren und der Lehrerschaft bleiben. Die überwältigende Mehrzahl der Lehrer und Lehrerinnen walten ihres Amtes mit Fleiss und Hingebung und teilen in Denken und Handeln die Ansicht gebildeter Menschen überhaupt, dass in der geistigen und beruflichen Entwicklung des Individuums, sowie in der Allgemeinheit, zumal im Unterrichts- und Erziehungswesen, es nichts Fertiges, sondern nur ein stetig Werdendes geben kann, und daher erkennen sie die Notwendigkeit, aus eigenen Erfahrungen und denjenigen anderer neue Förderung für ihre Tätigkeit abzuleiten. — Diese Denkweise und Gesinnung ist ein gutes Omen für die Zukunft unserer Schule, „die Schule der Zukunft“, und sie ist notwendig, wenn wir uns nicht in nächster Zeit von monarchischen Nachbarstaaten überflügeln lassen wollen. Die Forderung, die auf einzelne Zweige unseres Unterrichtswesens angewendet worden ist: Sie sollen weniger scheinen, aber mehr sein — möchten wir auch für den gesamten Sekundarschulunterricht in Anspruch nehmen, insbesondere für die Realfächer. Mit der Devise: Zurück zum Notwendigen! — hat man bisher die Abrüstungsfrage nicht gelöst, und so wird man sie auch nicht lösen können. Zurück zum Möglichen! — muss die Lösung sein, zu dem Mass des Stoffes, das ohne Hasten auf eine Weise verarbeitet werden kann, bei der die Selbstbetätigung der Schüler zu ihrem Rechte kommt. Hierzu bedarf es vorderhand keiner Revision, sondern bloss einer freieren Interpretation des Lehrplans, namentlich auch von Seiten der Fachlehrer.

In weiten Kreisen greift auch bei uns die Auffassung Platz, der Schularbeit seien überhaupt vernünftige Grenzen zu ziehen. An 42 unserer Sekundarschulen (50 %) werden zurzeit Versuche mit einem freieren Unterrichtsbetrieb auf Grund der 45 Minuten-Lektion durchgeführt, wobei es sich in erster Linie darum handelt, für Lehrer und Schüler (Knaben und Mädchen) 2 freie Nachmitten zu schaffen, eine Einrichtung, deren sich Schulen mit städtischen Betrieben schon lange erfreuen und über deren Berechtigung man sich wahrlich nicht mehr streiten kann. Überhaupt darf man vor wohldurchdachten Versuchen nicht zurückschrecken; ohne solche kann es keinen Fortschritt geben.“

#### 2. Prüfungen.

##### A. Patentprüfungen für Sekundarlehrer.

| a. In Bern, vom 6.—12. März 1909:     | Geprüft | Patentiert |
|---------------------------------------|---------|------------|
| für vollständige Patente, Lehrer      |         |            |
| (1 zweite und 1 dritte Prüfung) .     | 26      | 23         |
| für vollständige Patente, Lehrerinnen | 11      | 11         |
| „ Fähigkeitszeugnisse, Lehrer . .     | 5       | 4          |
| „ Lehrerinnen                         | 8       | 7          |
|                                       |         |            |
| Übertrag                              | 50      | 45         |

|  | Geprüft | Patentiert |
|--|---------|------------|
| Übertrag für Französisch, gültig für erweiterte Oberschulen, Lehrer . . . . .                      | 50      | 45         |
|  | 12      | 12         |
| b. In Bern, vom 24.—29. Juli 1909: für vollständige Patente, Lehrer (2 zweite Prüfungen) . . . . . | 14      | 12         |
| " vollständige Patente, Lehrerinnen . . . . .  | 1       | 1          |
| " Fähigkeitszeugnisse, " . . . . .   | 2       | 1          |
| " Französisch, gültig für erweiterte Oberschulen, Lehrer . . . . .                                 | 3       | 2          |
|  | 82      | 73         |

### B. Diplomprüfung für das höhere Lehramt.

|                               |   |   |
|-------------------------------|---|---|
| In Bern, vom 21.—28. Mai 1909 | 4 | 4 |
| " " 25. November bis          |   |   |
| " 3. Dezember 1909 . . . . .  | 4 | 4 |
|                               | 8 | 8 |

### C. Maturitätsprüfungen.

#### a. In literarischer Richtung.

|   |    |    |
|---|----|----|
| a. In Bern, vom 3.—8. Mai 1909: ausserordentliche Prüfung (Privatstudium) . . . . . | 2  | 2  |
| β. In Pruntrut, vom 21.—26. Juli 1909: Schüler der Kantonsschule . . . . .          | 6  | 6  |
| γ. In Biel, vom 13.—17. September 1909: Schüler des dortigen Gymnasiums . . . . .   | 7  | 7  |
| δ. In Burgdorf, vom 11.—18. Sept. 1909: Schüler des dortigen Gymnasiums . . . . .   | 8  | 8  |
| ε. In Bern, vom 14.—25. Sept. 1909: Schüler des städtischen Gymnasiums . . . . .    | 47 | 47 |
| " " freien Gymnasiums . . . . .   | 22 | 22 |
|   | 92 | 92 |

#### b. In realistischer Richtung.

|   |    |    |
|---|----|----|
| a. In Pruntrut, vom 21.—26. Juli 1909: Schüler der Kantonsschule . . . . .        | 2  | 2  |
| β. In Biel, vom 13.—17. September 1909: Schüler des dortigen Gymnasiums . . . . . | 10 | 10 |
| γ. In Burgdorf, vom 11.—18. Sept. 1909: Schüler des dortigen Gymnasiums . . . . . | 5  | 5  |
| δ. In Bern, vom 14.—22. Sept. 1909: Schüler des städtischen Gymnasiums . . . . .  | 13 | 13 |
| " " freien Gymnasiums . . . . .   | 6  | 6  |
|   | 36 | 36 |

#### c. Für Handelsschüler.

|   |    |    |
|---|----|----|
| a. In Bern, vom 22.—27. März 1909: Schüler des städtischen Gymnasiums . . . . .     | 12 | 12 |
| β. In Bern, vom 3.—8. Mai 1909: Ausserordentliche Prüfung (Privatstudium) . . . . . | 1  | 1  |
|   | 13 | 13 |

### d. Für Notariatskandidaten.

|   | Geprüft | Patentiert |
|---|---------|------------|
| In Bern, am 21. Januar 1909: Auserordentliche Nachprüfung in Mathematik . . . . . | 1       | 1          |
| In Bern, am 2. und 3. April 1909 . . . . .  | 14      | 10         |
| " Delsberg, am 10. April 1909 . . . . .   | 1       | 1          |
| " Bern, am 15. und 16. Oktober 1909 . . . . .                                     | 7       | 6          |
|   | 23      | 18         |

### 3. Lehrmittel.

**a. Die deutsche Kommission.** Die Kommission hielt im Berichtsjahr zwei Sitzungen ab, in denen folgende Lehrmittel zur Besprechung gelangten:

Die 2. Auflage der Welt- und Schweizergeschichte von Grunder und Brugger, die 3. Auflage des Gesangbuchs von Rennefahrt, Schaffer und Müller und die 7. Auflage des kleinen Lehrbuches der italienischen Sprache von Zuberbühler. Es wurde beschlossen, der Direktion des Unterrichtswesens die Genehmigung dieser drei Lehrmittel zu beantragen. Dem gegenüber wurden die Gesuche um Aufnahme der Werke: Das Zeichnen in der Volksschule von P. Wyss und Histoire résumée de la littérature française von P. Banderet ins Lehrmittelverzeichnis abschlägig beschieden. Auf dem Wege der Zirkularbehandlung wurden im Sinne der Genehmigung begutachtet: Rüefli, 5. Heft der Aufgaben zum schriftlichen Rechnen, 5. Auflage; von Greyerz und Studer, Vorstufe zur deutschen Sprachschule für Berner; Brand und Wuffli, Das Pflanzenzeichnen in der Schule (für die Hand des Lehrers); Dr. E. Trösch, Register der orthographischen Schwierigkeiten, 3. Auflage. Abgelehnt auf demselben Wege wurde ein Gesuch betreffend Anschaffung eines astronomischen Fernrohrs, sowie dasjenige um Aufnahme der Wirtschaftskunde von Geering und Hotz ins Lehrmittelverzeichnis

**b. Die französische Kommission** hielt eine Sitzung ab und behandelte darin folgende Geschäfte:

1. *Manuel de géométrie*. Das vom Autor revidierte Lehrmittel bedarf noch gewisser Abänderungen und Vereinfachungen. Das Buch soll baldmöglichst der Unterrichtsdirektion unterbreitet werden.

2. *Lehrmittelverzeichnis*. Demnächst soll eine Neu-anlage stattfinden. Auf nächste Sitzung der Kommission soll jedes Mitglied seine Vorschläge ausarbeiten.

3. *Grammatik von Brunot und Bony*. Dieses Werk scheint ein hervorragendes Lehrmittel zu sein, das den gegenwärtig im Gebrauch stehenden überlegen ist.

### 4. Stipendien.

Für das Schuljahr 1909/10 meldeten sich aus 28 Schulanstalten 190 Mittelschüler zum Genusse eines Stipendiums. Davon wurden 173 zur Berücksichtigung empfohlen auf einen Stipendienbetrag von total Fr. 16,325. Nachträglich wurden noch an weitere 14 Bewerber Stipendien von zusammen Fr. 1175 bewilligt, so dass für das Jahr 1909 der ganze zur Verfügung stehende Betrag von Fr. 17,500 zur Verteilung gelangte.

Wegen Nichteinhalten der im Reglement an den Genuss der Mittelschulstipendien geknüpften Bedingungen wurden Fr. 300 zurückbezogen von drei bisherigen Stipendiaten.

### 5. Die höhern Mittelschulen.

Die Gymnasien Bern, Biel und Burgdorf, sowie die Kantonsschule Pruntrut geben für jedes Schuljahr besondere Berichte heraus. Der Staat beteiligte sich an diesen Anstalten im Jahre 1909 mit folgenden Beiträgen:

|                                |                       |
|--------------------------------|-----------------------|
| 1. Bern, Gymnasium . . . .     | Fr. 122,480.75        |
| 2. Biel, . . . .               | " 61,000.—            |
| 3. Burgdorf, . . . .           | " 32,374.80           |
| 4. Pruntrut, Kantonsschule . . | " 56,472.50           |
| Total                          | <u>Fr. 272,328.05</u> |

### Gymnasium Bern.

Schülerbestand am Ende des Jahres 1909:

| Klassen       | VIII | VII | VI  | V   | IV  | III | II | I  | I <sup>a</sup> | Total |
|---------------|------|-----|-----|-----|-----|-----|----|----|----------------|-------|
| Progymnasium  | 156  | 168 | 156 | 122 | —   | —   | —  | —  | —              | 602   |
| Handelsschule | —    | —   | —   | —   | 43  | 31  | 22 | 7  | —              | 103   |
| Realschule    | —    | —   | —   | —   | 33  | 25  | 19 | 15 | 13             | 105   |
| Literarschule | —    | —   | —   | —   | 42  | 43  | 32 | 25 | 47             | 189   |
|               | 156  | 168 | 156 | 122 | 118 | 99  | 73 | 47 | 60             | 999   |
| Im vorigen    |      |     |     |     |     |     |    |    |                |       |
| Jahre         | 157  | 150 | 135 | 123 | 115 | 88  | 58 | 78 | 39             | 943   |

Darunter 15 Hospitanten; im Vorjahr 10 Hospitanten.

Im ganzen 41 Klassen und 60 Lehrer; im Vorjahr 38 Klassen und 57 Lehrer.

### Gymnasium Biel.

Schülerbestand am Ende des Jahres 1909:

| Klassen           | VIII | VII | VI  | V   | IV | III | II | I  | I <sup>a</sup> | Total |
|-------------------|------|-----|-----|-----|----|-----|----|----|----------------|-------|
| Deutsche Abteilg. | 96   | 88  | 80  | 78  | 56 | 20  | 17 | 16 | 17             | 468   |
| Französ.          | "    | 34  | 45  | 40  | 29 | 24  | —  | —  | —              | 172   |
|                   | 130  | 133 | 120 | 107 | 80 | 20  | 17 | 16 | 17             | 640   |

|            |     |     |     |     |    |    |    |    |    |     |
|------------|-----|-----|-----|-----|----|----|----|----|----|-----|
| Im vorigen | 125 | 112 | 120 | 108 | 87 | 19 | 16 | 17 | 10 | 614 |
|------------|-----|-----|-----|-----|----|----|----|----|----|-----|

Dazu 2 Hospitantinnen; im Vorjahr keine.

Im ganzen 24 Klassen mit 29 Lehrern gegen 23 Klassen und 28 Lehrer im Vorjahr.

### Gymnasium Burgdorf.

Schülerbestand auf Ende des Jahres 1909:

| Klassen          | VIII | VII | VI | V  | IV | III | II | I  | I <sup>a</sup> | Total |
|------------------|------|-----|----|----|----|-----|----|----|----------------|-------|
| Literararbeitung | 33   | 33  | 26 | 12 | 12 | 14  | 13 | 11 | 8              | 228   |
| Realabteilung    | —    | —   | —  | 27 | 11 | 7   | 8  | 8  | 5              | —     |
| Handelsschule    | —    | —   | —  | —  | 8  | 20  | —  | —  | —              | 28    |
|                  | 33   | 33  | 26 | 39 | 31 | 41  | 21 | 19 | 13             | 256   |

|                 |    |    |    |    |    |    |    |    |   |     |
|-----------------|----|----|----|----|----|----|----|----|---|-----|
| Im letzten Jahr | 39 | 26 | 35 | 29 | 34 | 36 | 18 | 13 | 9 | 239 |
|-----------------|----|----|----|----|----|----|----|----|---|-----|

Dazu 2 Hospitanten; letztes Jahr 3.

10 Klassen mit 19 Lehrern, wovon 6 auch an der Mädchensekundarschule angestellt sind.

### Kantonsschule Pruntrut.

Schülerbestand auf Ende des Jahres 1909:

| Klassen          | VIII | VII | VI | V  | IV | III | II | I  | I <sup>a</sup> | Total |
|------------------|------|-----|----|----|----|-----|----|----|----------------|-------|
| Literararbeitung | 35   | 44  | 52 | 15 | 14 | 13  | 8  | 7  | 6              | —     |
| Realabteilung    | —    | —   | —  | 32 | 21 | 13  | 7  | 5  | 2              | —     |
|                  | 35   | 44  | 52 | 47 | 35 | 26  | 15 | 12 | 8              | 274   |

|                 |    |    |    |    |    |    |    |   |    |     |
|-----------------|----|----|----|----|----|----|----|---|----|-----|
| Im letzten Jahr | 37 | 50 | 50 | 42 | 28 | 17 | 13 | 8 | 14 | 259 |
|-----------------|----|----|----|----|----|----|----|---|----|-----|

Dazu 2 Hospitanten, im Vorjahr 3; insgesamt 11 Klassen mit 16 Lehrern, von denen 3 auch an der Sekundarschule unterrichten.

## Schülerzahl und Schulzeit an den Mittelschulen während des Schuljahres 1908/09.

Tabelle VI.

| Mittelschulen                        | Zahl der Klassen | Schülerzahl |         |       | Durchschnittliche Stundenzahl per Klasse | Absenzen nach Stunden |                | Zahl der Bussen | Anwesenheiten in % | Ausbezahlt Staatsbeiträge für 1909 |     |  |
|--------------------------------------|------------------|-------------|---------|-------|--|-----------------------|----------------|-----------------|--------------------|------------------------------------|-----|--|
|                                      |                  | Knaben      | Mädchen | Total |  | Entschuldigt          | Unentschuldigt |                 |                    | Fr.                                | Rp. |  |
|                                      |                  |             |         |       |  |                       |                |                 |                    |                                    |     |  |
| <b>Progymnasien.</b>                 |                  |             |         |       |  |                       |                |                 |                    |                                    |     |  |
| 1 Thun . . . . .                     | 7                | 179         | —       | 179   | 1252                                     | 4,999                 | 162            | 162             | 97,6               | 20,515                             | 70  |  |
| 2 Neuenstadt . . . . .               | 5                | 61          | —       | 61    | 1327                                     | 947                   | 22             | 22              | 98,6               | 7,000                              | —   |  |
| 3 Delsberg . . . . .                 | 5                | 162         | —       | 162   | 1312                                     | 4,010                 | 891            | 891             | 97,56              | 11,450                             | —   |  |
| <b>Sekundarschulen.</b>              |                  |             |         |       |  |                       |                |                 |                    |                                    |     |  |
| 1 Meiringen . . . . .                | 4                | 54          | 53      | 107   | 1245                                     | 2,844                 | 308            | 308             | 97,5               | 7,543                              | 50  |  |
| 2 Brienz . . . . .                   | 4                | 57          | 57      | 114   | 1250                                     | 1,926                 | 372            | 372             | 98,25              | 7,210                              | —   |  |
| 3 Grindelwald . . . . .              | 3                | 40          | 29      | 69    | 1307                                     | 3,429                 | 62             | —               | 96,05              | 4,593                              | 75  |  |
| 4 Lauterbrunnen . . . . .            | 2                | 18          | 36      | 54    | 1204                                     | 1,560                 | 121            | 121             | 97,38              | 3,500                              | —   |  |
| 5 Wilderswil . . . . .               | 2                | 15          | 18      | 33    | 1249                                     | 941                   | 106            | 106             | 97,6               | 3,220                              | —   |  |
| 6 Unterseen . . . . .                | 3                | 54          | 30      | 84    | 1430                                     | 4,847                 | 306            | 306             | 95,5               | 5,050                              | —   |  |
| 7 Interlaken . . . . .               | 11               | 155         | 99      | 254   | 1200                                     | 4,860                 | 127            | 127             | 98,28              | 21,547                             | 50  |  |
| 8 Frutigen . . . . .                 | 3                | 46          | 34      | 80    | 1293                                     | 2,354                 | 769            | 769             | 96,9               | 5,031                              | 25  |  |
| 9 Saanen . . . . .                   | 2                | 43          | 17      | 60    | 1242                                     | 1,458                 | 591            | 591             | 97,24              | 3,468                              | 75  |  |
| 10 Zweisimmen . . . . .              | 2                | 33          | 29      | 62    | 1240                                     | 810                   | 74             | 74              | 98,8               | 3,650                              | —   |  |
| 11 Boltigen . . . . .                | 2                | 25          | 14      | 39    | 1241                                     | 605                   | 135            | 135             | 98,44              | 3,200                              | —   |  |
| 12 Erlenbach . . . . .               | 2                | 36          | 19      | 55    | 1144                                     | 1,387                 | 403            | 403             | 97,1               | 3,200                              | —   |  |
| 13 Wimmis . . . . .                  | 2                | 27          | 30      | 57    | 1204                                     | 2,370                 | 626            | 626             | 95,55              | 3,500                              | —   |  |
| 14 Spiez . . . . .                   | 3                | 45          | 42      | 87    | 1216                                     | 2,323                 | 491            | 491             | 97,42              | 4,680                              | —   |  |
| 15 Oberhofen . . . . .               | 2                | 24          | 32      | 56    | 1249                                     | 2,159                 | 296            | 296             | 96,4               | 3,585                              | —   |  |
| 16 Hilterfingen . . . . .            | 2                | 21          | 23      | 44    | 1106                                     | 961                   | 244            | 244             | 97,58              | 2,875                              | —   |  |
| 17 Thun, Mädchen . . . . .           | 5                | —           | 174     | 174   | 1320                                     | 7,452                 | 23             | 23              | 97                 | 14,350                             | 30  |  |
| 18 Thierachern . . . . .             | 2                | 34          | 22      | 56    | 1250                                     | 1,701                 | 519            | 519             | 96,82              | 3,500                              | —   |  |
| 19 Steffisburg . . . . .             | 5                | 89          | 87      | 176   | 1213                                     | 3,077                 | 512            | 512             | 98,56              | 9,016                              | 65  |  |
| 20 Strättligen . . . . .             | 3                | 38          | 40      | 78    | 1159                                     | 1,272                 | 148            | 148             | 98,4               | 4,918                              | 75  |  |
| 21 Uetendorf, neu errichtet          | 2                | —           | —       | —     | —  | —                     | —              | —               | —                  | 1,750                              | —   |  |
| 22 Wattenwil . . . . .               | 2                | 32          | 32      | 64    | 1248                                     | 659                   | 229            | 229             | 98,92              | 3,575                              | —   |  |
| 23 Belp . . . . .                    | 3                | 38          | 45      | 83    | 1173                                     | 1,322                 | 80             | 80              | 98,7               | 5,200                              | —   |  |
| 24 Thurnen . . . . .                 | 2                | 30          | 27      | 57    | 1204                                     | 1,128                 | 532            | 532             | 97,5               | 3,585                              | —   |  |
| 25 Schwarzenburg . . . . .           | 2                | 41          | 35      | 76    | 1224                                     | 682                   | 275            | 275             | 98,95              | 4,516                              | 65  |  |
| 26 Bern, Knaben . . . . .            | 31               | 1043        | —       | 1043  | 1287                                     | 24,342                | 999            | 999             | 98,5               | 90,378                             | 20  |  |
| 27 " Mädchen <sup>1)</sup> . . . . . | 30               | —           | 986     | 986   | 1226                                     | 29,319                | —              | —               | 97,56              | 104,900                            | 20  |  |
| 28 Uetligen . . . . .                | 3                | 43          | 38      | 81    | 1019                                     | 2,618                 | 163            | 163             | 96,6               | 4,800                              | —   |  |
| 29 Bolligen . . . . .                | 4                | 45          | 51      | 96    | 1243                                     | 2,114                 | 88             | 88              | 98,25              | 5,800                              | —   |  |
| 30 Bümpliz . . . . .                 | 4                | 54          | 41      | 95    | 1149                                     | 1,361                 | 267            | 267             | 98,51              | 6,433                              | 35  |  |
| 31 Worb . . . . .                    | 4                | 46          | 53      | 99    | 1249                                     | 1,797                 | 37             | 37              | 98,35              | 6,520                              | —   |  |
| 32 Biglen . . . . .                  | 2                | 25          | 32      | 57    | 1263                                     | 1,050                 | 129            | 129             | 98,37              | 3,450                              | —   |  |
| 33 Grosshöchstetten . . . . .        | 4                | 82          | 31      | 113   | 1161                                     | 2,781                 | 453            | 453             | 97,84              | 6,125                              | —   |  |
| 34 Münsingen . . . . .               | 3                | 49          | 30      | 79    | 1220                                     | 1,783                 | 72             | 72              | 98                 | 4,630                              | —   |  |
| 35 Oberdiessbach . . . . .           | 2                | 42          | 26      | 68    | 1169                                     | 1,070                 | 113            | 113             | 98,64              | 3,775                              | —   |  |
| 36 Wichtrach . . . . .               | 2                | 29          | 25      | 54    | 1214                                     | 995                   | 71             | 71              | 98,3               | 3,690                              | —   |  |
| 37 Signau . . . . .                  | 2                | 35          | 35      | 70    | 1125                                     | 2,163                 | 295            | 295             | 96,64              | 3,350                              | —   |  |
| 38 Langnau . . . . .                 | 10               | 146         | 112     | 258   | 1223                                     | 5,216                 | 201            | 201             | 98,3               | 18,725                             | —   |  |
| 39 Zollbrück . . . . .               | 3                | 58          | 27      | 85    | 1189                                     | 3,094                 | 181            | 181             | 96,33              | 4,550                              | —   |  |
| 40 Lützelflüh . . . . .              | 2                | 30          | 27      | 57    | 1227                                     | 692                   | 51             | 51              | 99,01              | 3,000                              | —   |  |
| 41 Sumiswald . . . . .               | 2                | 41          | 31      | 72    | 1146                                     | 1,340                 | 308            | 308             | 98,1               | 2,990                              | —   |  |
| 42 Wasen . . . . .                   | 2                | 24          | 21      | 45    | 1189                                     | 862                   | 131            | 131             | 98,18              | 3,190                              | 70  |  |
| 43 Huttwil . . . . .                 | 4                | 74          | 33      | 107   | 1149                                     | 2,587                 | 271            | 271             | 97,67              | 6,863                              | 65  |  |
| 44 Kleindietwil . . . . .            | 4                | 59          | 39      | 98    | 1329                                     | 3,707                 | 403            | 403             | 96,8               | 4,900                              | —   |  |
|                                      | Übertrag         | 210         | 3322    | 2662  | 5984                                     |                       |                |                 |                    |                                    |     |  |

<sup>1)</sup> Ohne Oberabteilung.

| Mittelschulen |                                    | Zahl der Klassen | Schülerzahl |      |         | Durchschnittliche Stundenzahl per Klasse | Absenzen nach Stunden |              | Zahl der Bussen | Anwesenheiten in % | Ausbezahlt Staatsbeiträge für 1909 |     |
|---------------|------------------------------------|------------------|-------------|------|---------|--|-----------------------|--------------|-----------------|--------------------|------------------------------------|-----|
|               |                                    |                  | Knaben      |      | Mädchen |  | Total                 | Entschuldigt |                 |                    | Fr.                                | Rp. |
|               |                                    |                  |             |      |         |  |                       |              |                 |                    |                                    |     |
|               | Übertrag                           | 210              | 3322        | 2662 | 5984    |  |                       |              |                 |                    |                                    |     |
| 45            | Langenthal . . .                   | 10               | 174         | 120  | 294     | 1144                                     | 7,463                 | 87           | 87              | 97,76              | 22,338                             | 35  |
| 46            | Herzogenbuchsee . . .              | 5                | 116         | 60   | 176     | 1206                                     | 3,153                 | 312          | 312             | 98,86              | 9,170                              | —   |
| 47            | Wangen . . .                       | 2                | 33          | 29   | 62      | 1272                                     | 919                   | 28           | 28              | 98                 | 3,405                              | —   |
| 48            | Niederbipp . . .                   | 2                | 34          | 19   | 53      | 1247                                     | 966                   | 537          | 537             | 97,74              | 3,175                              | —   |
| 49            | Wiedlisbach . . .                  | 3                | 41          | 32   | 73      | 1234                                     | 1,250                 | 103          | 103             | 98,46              | 4,758                              | 35  |
| 50            | Koppigen . . .                     | 2                | 28          | 35   | 63      | 1235                                     | 983                   | 476          | 476             | 98,1               | 4,250                              | —   |
| 51            | Wynigen . . .                      | 2                | 22          | 24   | 46      | 1287                                     | 1,296                 | 286          | 286             | 97                 | 2,990                              | —   |
| 52            | Burgdorf, Mädchen                  | 5                | —           | 140  | 140     | 1239                                     | 4,005                 | —            | —               | 97,62              | 9,850                              | —   |
| 53            | Kirchberg . . .                    | 4                | 51          | 42   | 93      | 1300                                     | 2,027                 | 6            | 6               | 98,55              | 8,082                              | 50  |
| 54            | Hindelbank . . .                   | 2                | 30          | 19   | 49      | 1222                                     | 1,353                 | 216          | 216             | 97,45              | 3,025                              | —   |
| 55            | Utzenstorf . . .                   | 3                | 44          | 44   | 88      | 1175                                     | 4,677                 | 298          | 298             | 94,5               | 4,695                              | —   |
| 56            | Bätterkinden . . .                 | 2                | 27          | 29   | 56      | 1210                                     | 1,776                 | 175          | 175             | 97,1               | 3,000                              | —   |
| 57            | Fraubrunnen . . .                  | 2                | 34          | 30   | 64      | 1236                                     | 1,491                 | 246          | 246             | 97,75              | 2,925                              | —   |
| 58            | Jegenstorf . . .                   | 2                | 45          | 27   | 72      | 1235                                     | 1,389                 | 306          | 306             | 98,13              | 2,900                              | —   |
| 59            | Münchenbuchsee . . .               | 3                | 53          | 42   | 95      | 1201                                     | 1,507                 | 61           | 61              | 98,61              | 4,658                              | 35  |
| 60            | Laupen . . .                       | 2                | 42          | 27   | 69      | 1315                                     | 2,839                 | 134          | 134             | 96,8               | 2,900                              | —   |
| 61            | Mühleberg . . .                    | 2                | 30          | 20   | 50      | 1256                                     | 1,108                 | 424          | 424             | 97,73              | 2,880                              | —   |
| 62            | Neuenegg, neu errichtet            | 2                | —           | —    | —       | —  | —                     | —            | —               | —                  | 2,066                              | 65  |
| 63            | Schüpfen . . .                     | 2                | 28          | 37   | 65      | 1224                                     | 1,005                 | 232          | 232             | 98,48              | 3,080                              | —   |
| 64            | Lyss . . .                         | 3                | 48          | 39   | 87      | 1231                                     | 1,866                 | 134          | 134             | 98                 | 5,230                              | —   |
| 65            | Aarberg . . .                      | 3                | 40          | 37   | 77      | 1198                                     | 1,355                 | 113          | 113             | 98,5               | 4,800                              | —   |
| 66            | Rapperswil . . .                   | 2                | 22          | 15   | 37      | 1224                                     | 361                   | —            | —               | 99,2               | 2,880                              | —   |
| 67            | Büren . . .                        | 3                | 48          | 44   | 92      | 1218                                     | 1,830                 | 290          | 290             | 98,42              | 5,025                              | —   |
| 68            | Lengnau . . .                      | 2                | 28          | 28   | 56      | 1214                                     | 941                   | 132          | 132             | 98,46              | 3,025                              | —   |
| 69            | Pieterlen . . .                    | 2                | 37          | 19   | 56      | 1225                                     | 2,029                 | 12           | 12              | 97,2               | 2,950                              | —   |
| 70            | Erlach . . .                       | 3                | 37          | 51   | 88      | 1190                                     | 2,054                 | 403          | 403             | 97,7               | 4,580                              | —   |
| 71            | Ins . . .                          | 2                | 28          | 32   | 60      | 1200                                     | 697                   | 462          | 462             | 98,34              | 3,180                              | —   |
| 72            | Twann . . .                        | 2                | 30          | 18   | 48      | 1152                                     | 1,027                 | 313          | 313             | 97,62              | 2,966                              | 65  |
| 73            | Nidau . . .                        | 3                | 40          | 43   | 83      | 1241                                     | 1,575                 | 196          | 196             | 98,28              | 5,650                              | —   |
| 74            | Madretsch . . .                    | 3                | 52          | 31   | 83      | 1280                                     | 1,111                 | 194          | 194             | 98,77              | 5,066                              | 50  |
| 75            | Brügg . . .                        | 2                | 38          | 22   | 60      | 1243                                     | 526                   | 104          | —               | 99,15              | 3,200                              | —   |
| 76            | Biel, Mädchen                      | 19               | 16          | 466  | 482     | 1267                                     | 15,309                | 220          | 220             | 95,5               | 42,588                             | 80  |
| 77            | Bözingen . . .                     | 2                | 30          | 47   | 77      | 1216                                     | 1,312                 | 131          | 131             | 98,4               | 3,200                              | —   |
| 78            | Neuenstadt, Mädchen                | 6                | —           | 90   | 90      | 1337                                     | 2,407                 | 10           | 10              | 97,98              | 6,187                              | 50  |
| 79            | Corgémont . . .                    | 2                | 40          | 31   | 71      | 1365                                     | 2,808                 | 838          | 838             | 96,2               | 3,250                              | —   |
| 80            | St. Immer, Knaben . . .            | 9                | 236         | —    | 236     | 1209                                     | 7,460                 | 473          | 473             | 96,3               | 28,956                             | 50  |
|               | Mädchen                            | 7                | —           | 188  | 188     | 1240                                     | 6,544                 | 338          | 338             | 97                 |                                    | —   |
| 81            | Tramelan-dessus . . .              | 4                | 76          | 64   | 140     | 1353                                     | 3,571                 | 434          | 434             | 97,75              | 6,570                              | —   |
| 82            | Tavannes . . .                     | 2                | 28          | 31   | 59      | 1342                                     | 2,056                 | 569          | 569             | 96,87              | 3,437                              | 50  |
| 83            | Münster . . .                      | 4                | 71          | 68   | 139     | 1386                                     | 5,798                 | 818          | 818             | 96,74              | 8,300                              | —   |
| 84            | Reconvilier . . .                  | 2                | 34          | 32   | 66      | 1368                                     | 2,827                 | 75           | 75              | 96,76              | 3,200                              | —   |
| 85            | Delsberg, Mädchen                  | 5                | —           | 134  | 134     | 1278                                     | 6,854                 | 522          | 522             | 95,89              | 7,800                              | —   |
| 86            | Bassecourt . . .                   | 2                | 20          | 30   | 50      | 1275                                     | 2,016                 | 647          | 647             | 95,7               | 3,025                              | —   |
| 87            | Pruntrut, Mädchen                  | 7                | —           | 151  | 151     | 1259                                     | 5,777                 | 779          | 779             | 96                 | 12,700                             | —   |
| 88            | Vendlincourt . . .                 | 2                | 23          | 24   | 47      | 1206                                     | 2,877                 | 460          | 460             | 93,5               | 3,380                              | —   |
| 89            | Bonfol . . .                       | 2                | 21          | 16   | 37      | 1161                                     | 958                   | 543          | 543             | 96,5               | 2,800                              | —   |
| 90            | Chevinez . . .                     | 2                | 23          | 28   | 51      | 1094                                     | 3,422                 | 4211         | 4211            | 86,3               | 3,508                              | 30  |
| 91            | Saignelégier . . .                 | 3                | 49          | 42   | 91      | 1325                                     | 3,289                 | 819          | 819             | 96,6               | 5,337                              | 50  |
| 92            | Le Noirmont . . .                  | 2                | 32          | 40   | 72      | 1365                                     | 5,516                 | 756          | 756             | 93,62              | 3,850                              | —   |
| 93            | Laufen . . .                       | 3                | 60          | 38   | 98      | 1280                                     | 1,741                 | 751          | 751             | 96,8               | 5,535                              | —   |
| 94            | Grellingen . . .                   | 2                | 21          | 14   | 35      | 1290                                     | 884                   | 272          | 272             | 97,4               | 3,360                              | —   |
|               | Total                              | 384              | 5382        | 5351 | 10,733  |  |                       |              |                 | 769,385            | 80                                 |     |
|               | Bestand im Schuljahr 1907/08 . . . | 376              | 5089        | 5518 | 10,607  |  |                       |              |                 |                    |                                    |     |

#### IV. Hochschule.

**Allgemeine Mitteilungen.** Die am 17. Februar 1908 in Kraft erwachsene neue Ordnung über den Eintritt in die Hochschule, wonach von den Ausländern der Ausweis wenigstens über diejenigen Bedingungen verlangt wird, die in ihrem Heimatlande für den Eintritt

in die Universitäten gelten, äusserte ihre Wirkung im abgelaufenen Jahre noch entschiedener als bisher. Während in den früheren Semestern bis zum Winter 1907/08 insbesondere die Zahl der die Hochschule verlassenden Russen durch die der neuimmatrikulierten regelmässig überboten ward, trat vom Frühjahr 1908 an ein Rückgang ein, der auch im Berichtsjahr fortdauerte.

Es waren an Ausländern, insbesondere Russen, immatrikuliert:

|                           | Ausländer               | Russen                    | Schweizer       |
|---------------------------|-------------------------|---------------------------|-----------------|
| im Wintersemester 1907/08 | 882 (Frauen 459), davon | 716 (Frauen 436), dagegen | 830 (Frauen 60) |
| ” Sommersemester 1908     | 825 ( ” 410), ”         | 668 ( ” 387), ”           | 833 ( ” 61)     |
| ” Wintersemester 1908/09  | 751 ( ” 370), ”         | 592 ( ” 348), ”           | 868 ( ” 50)     |
| ” Sommersemester 1909     | 690 ( ” 333), ”         | 521 ( ” 308), ”           | 877 ( ” 66)     |
| ” Wintersemester 1909/10  | 698 ( ” 283), ”         | 386 ( ” 233), ”           | 928 ( ” 62)     |

Die Zahl der immatrikulierten Studierenden und der Auskultanten betrug im Berichtsjahr:

|  | Immatrikulierte Studenten                   | Auskultanten | Insgesamt |
|--|---|--------------|-----------|
| Wintersemester 1908/09 (868 Schweizer + 751 Ausländer) | 1619 (Frauen 420) + 351 (Frauen 176) = 1960 |              |           |
| Sommersemester 1909 (877 ” + 690 ”)                    | ) 1567 ( ” 399) + 247 ( ” 77) = 1814        |              |           |
| Wintersemester 1909/10 (928 ” + 698 ”)                 | ) 1626 ( ” 345) + 358 ( ” 178) = 1984       |              |           |

Von einer Gesamtzuhörerzahl von 2184 im Wintersemester 1906/07 mit 789 schweizerischen und 837 ausländischen immatrikulierten Studierenden sind wir mit der Wendung im Sommersemester 1908 zu dem normaleren Stand von 1977 Zuhörern mit 833 schweizerischen und 825 ausländischen immatrikulierten Studierenden und im laufenden Semester 1909/10 zu dem für die schweizerischen Studierenden noch günstigeren Verhältnis von insgesamt 1984 Zuhörern mit 928 schweizerischen und 698 ausländischen immatrikulierten Studierenden gelangt, so dass heute die Zahl der immatrikulierten Schweizer die der Ausländer um 230 übersteigt (Wintersemester 1908/09 um 117, Sommersemester 1909 um 187).

Die Massregeln, die bezweckten, den Zudrang ungenügend vorgebildeter Ausländer — und nur solcher — einzuschränken, haben sich also bewährt und äussern fortwährend ihre Wirkung zugunsten der eigenen Landeskinder und der wissenschaftlichen Hebung unserer obersten Lehranstalt.

Die gemäss dem Reglement vom 17. Februar 1908 im Berichtsjahr abgehaltenen Zulassungsprüfungen zeigten folgende Ergebnisse:

Am 24. April 1909 wurden durch Zulassungs-, beziehungsweise Ergänzungsprüfung in die philosophische Fakultät (I. und II. Abteilung) und in die medizinische Fakultät aufgenommen 15 Prüflinge von 22 Angemeldeten. Die übrigen sind durchgefallen oder nicht erschienen; am 28. Oktober ebenso 8 von 21.

Mit den Immatrikulationsbedingungen an den vaterländischen Hochschulen befasste sich im abgelaufenen Jahr vornehmlich auch die Konferenz der Rektoren der schweizerischen Hochschulen. Dieselbe fand am 12. Juni in Neuenburg statt und brachte endlich wenigstens über die Hauptsache eine Vereinbarung. Man einigte sich auf die in Bern geltenden Vorschriften, wird also künftig — sofern im Frühjahr Genf und Lausanne endgültig zustimmen — Ausländer in der ganzen Schweiz nur unter den gleichen Bedingungen wie in ihrer Heimat immatrikulieren, wobei

es den Ausländern gestattet sein soll, etwa notwendige Ergänzungsprüfungen auch in ihrer Heimat zu bestehen. Die Zustimmung von Genf und Lausanne steht zwar heute noch aus; einstweilen ist jedoch der endgültigen Verständigung eine wichtige Grundlage geschaffen worden durch eine genaue Feststellung der Immatrikulationsverhältnisse an nichtschweizerischen Universitäten, deren Ergebnisse im Auftrag der schweizerischen Rektorenkonferenz von einer besondern Kommission in einer Druckschrift niedergelegt worden sind.

Einen hoffentlich nur vorübergehenden Übelstand bildet der Zudrang von ausländischen, besonders reichsdeutschen, Doktorkandidaten an die veterinärmedizinische Fakultät, worüber im Abschnitt „Allgemeines“ einlässlicher berichtet ist.

Zur Hebung der Hochschule gehört auch eine bessere und sorgenfreiere Stellung ihrer Lehrer, als die durch das zwei Menschenalter zählende Hochschulgesetz geschaffene es ist, und in dieser Hinsicht hat das Berichtsjahr einige erfolgreiche Anstrengungen insbesondere der Hochschullehrer selbst zu verzeichnen.

Die akademische Witwen- und Waisenkasse konnte im Berichtsjahr, wesentlich infolge der Bemühungen von Professor Dr. Graf, endlich ihre Tätigkeit beginnen, und zwar mit Anfang des Wintersemesters, am 15. Oktober 1909. Bis dahin standen ihr, mit Einschluss des Staatsbeitrages von Fr. 10,000, im ganzen Fr. 68,694. 77 zur Verfügung. Das versicherungstechnisch nötige Kapital beträgt aber etwa Fr. 100,000. Im Hinblick darauf beschloss der Senat, auf eine besonders festliche Begehung des 75. Stiftungstages der Hochschule im November zu verzichten und dafür bei der Regierung um eine entsprechende Spende an die Kasse einzukommen. Der Regierungsrat hat freilich am 31. August den bezüglichen Antrag der Unterrichtsdirektion vorerst abgelehnt, und die Kasse ist somit weiterhin auf die Opferwilligkeit ihrer Mitglieder angewiesen. Schon bei der endgültigen Annahme der Satzungen am 23. Juli 1909 musste mit Rücksicht

auf den noch ungenügenden Kassenbestand ein Artikel eingeschoben werden, wonach, wenn ein Mitglied im Verlauf der ersten drei Jahre nach Inkrafttreten der Kasse stirbt, „die Bezugsberechtigten nur Anspruch auf 60 % der vorgesehenen Leistungen“ haben. Mitglieder der Kasse sind nun beinahe sämtliche Mitglieder des Senats (75). Dieselben werden sich aber, wenn die Kasse nicht durch Vermächtnisse oder durch weitere Beiträge der Regierung gespeist wird, noch auf lange Zeit beträchtliche Opfer auferlegen müssen.

Am 18. Juni erneuerte der Senat sein schon 1907 gestelltes Gesuch um Erhöhung der Professorengehälter. Mit Hinweis auf die gesteigerten Anforderungen des heutigen Lebens, auf die grossen Verschiedenheiten in der finanziellen Stellung der einzelnen Hochschullehrer, auf die dadurch entstehende und stets zunehmende Schädigung der Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit der Hochschule, sowie endlich auf die an andern Schwesternanstalten erfolgten Erhöhungen der Gehälter auf Fr. 7000 bis 8000 (z. B. in Basel), ward zunächst wenigstens um Milderung der bestehenden grössten Härten und Ungleichheiten gebeten. Auf Ersuchen der Unterrichtsdirektion vom 23. Juni ward derselben ein Verzeichnis über die Kollegiengeldereinnahmen der einzelnen Hochschullehrer für die letzten vier Semester eingereicht, samt einem Begleitschreiben, worin der Senat als dringlich die Aufbesserung des Gehalts derjenigen Professoren bezeichnete, die bei ungenügender Besoldung geringe Kollegiengeldereinnahmen hätten, dagegen einer allfälligen Heranziehung der Kollegiengelder zu dieser Aufbesserung nicht zustimmte, da jene als ein integrerender Bestandteil der den Professoren durch das Gesetz gesicherten Einnahmen zu betrachten seien.

Inzwischen erreichten die 19 Assistenzärzte der Kliniken, bei Gelegenheit des Ablaufs ihrer Amtsduer auf den 30. September, eine Gehaltsaufbesserung im Gesamtbetrag von Fr. 9900, die durch Beschluss des Regierungsrates vom 25. September in den Vorschlag von 1910 eingestellt worden ist.

Dem Wohl der Studierenden dient vor allem die staatliche Studentenkrankenkasse, die, durch die regelmässigen Beiträge der Immatrikulanden gespeist, ihren geordneten und wohltätigen Gang ging. Sie hat im Verlaufe des Jahres eine neue Ordnung erhalten, indem sich eine Anzahl von Bestimmungen als besserungsbedürftig erwies. Der Regierungsrat hat am 10. März 1909 die neuen Statuten genehmigt.

Die Kasse für allgemeine studentische Zwecke, ebenfalls aus den Immatrikulationsgeldern unterhalten, ward seit der grossen Hallerfeier 1908 wenig in Anspruch genommen, da eine öffentliche studentische Kundgebung zum 75. Geburtstag nicht stattfand.

Die Wirksamkeit des Hochschulvereins ist eine bescheidene, da er verhältnismässig nur wenige Mitglieder zählt (400 gegenüber 1000 in Zürich), und daher über geringe Mittel und ein sehr bescheidenes Vermögen verfügt (Fr. 5000—6000 gegenüber 132,000 Franken in Genf, Fr. 1,245,705 in Basel). In dieser Beziehung, wie in bezug auf die äusserliche Stellung der Professoren, steht die Hochschule im Vergleich mit den andern schweizerischen Universitäten stark zurück, obwohl gerade hier, wo gegenwärtig die Staats-

mittel knapp sind, ein zahlreicher und leistungsfähiger Hochschulverein sehr nötig wäre.

Von neuen Schöpfungen für die Hochschule ist die otiatrisch-laryngologische Klinik zu nennen, für die der Regierungsrat Fr. 8000 bewilligt hat.

Der Plan einer akademischen Lesehalle, den der Korporationenkonvent der Studierenden am 15. Juli vor den Senat gebracht hatte, ist einer Kommission von Professoren überwiesen worden.

Die Sammlung von Professorenbildnissen, die besonders durch den Senatssekretär angelegt worden ist, ward vom Senat unter gewissen Bedingungen der Hochschule geschenkt. Die Schenkung ist von der Regierung angenommen worden.

Die Hochschulfeier (**Dies academicus**) fand gemäss Senatsbeschluss und infolge Unterbleibens einer studentischen Kundgebung am 20. November in gewohnter einfacher Weise statt. Der abtretende Rektor, Professor Dr. Tschirch, hielt eine Rede über die Geschichte der heute 75jährigen Universität Bern, der neue Rektor, Professor Dr. Vetter, eine solche über Personennamen und Namengebung, insbesondere in Bern. — Zu Ehrendoktoren wurden ernannt die Herren: Bundesrat E. Müller in Bern, Nationalrat F. Bühlmann in Grosshöchstetten, Kantonsstatistiker E. Näf in Aarau, die Brüder A. und L. Lumière in Lyon. — Die Erteilung der **Hallermedaille** musste unterbleiben, da der Stand der Finanzen künftig einen Ausfall der Prägung dieser Denkmünze in jedem fünften Jahre, zuerst 1909, erfordert, sowie infolge des Umstandes, dass die zum Vorschlag berechtigte II. Abteilung der philosophischen Fakultät einen solchen nicht zu machen hatte. — Von **Preisarbeiten** lagen vor und wurden mit Preisen ausgezeichnet:

1. Für die evangelisch-theologische Fakultät eine Arbeit: „Kants und Schleiermachers Verhältnis zur altprotestantischen Soteriologie“. Verfasser: Otto Lauterburg, cand. theol.
2. Für die Eduard Adolf Stein-Stiftung eine Arbeit: „Über die Wirkungsweise des Wärmezentrums im Gehirn“. Verfasser: Eugen Sinelnikow, cand. med.

Für **Seminararbeiten** wurden erteilt vom :

I. Preis II. Preis

|   |   |   |
|---|---|---|
| Evangelisch-theologischen Seminar . . .                         | — | — |
| Katholisch-theologischen . . .                                  | — | — |
| Deutschen Seminar, altdeutsche Abteilung . . .                  | 1 | 3 |
| "    "    neudeutsche Abteilung . . .                           | 2 | 1 |
| Romanischen Seminar . . . . .                                   | — | 1 |
| Historischen . . . . .  | — | 1 |
| Schweizergeschichtlichen Seminar . . .                          | 1 | 2 |
| Volkswirtschaftlichen . . . .                                   | — | — |
| Mathematischen . . . .  | 1 | 2 |
| Mathematisch-versicherungsgwissenschaftlichen Seminar . . . . . | 1 | — |
| Statistischen Seminar . . . . .                                 | 1 | — |

Für den abendlichen zweiten Teil der Hochschulfeier fand nur insofern ein Abgehen von der gewohnten Einfachheit statt, dass das übliche Essen in den neuen Burgerratssaal verlegt und eine grössere Anzahl von Einladungen an die Vertreter der staatlichen,

städtischen und burgerlichen Behörden, sowie der höhern Lehranstalten erlassen und angenommen ward.

Von sonstigen Kundgebungen der Hochschule nach aussen sind zu verzeichnen:

14. März: Abordnung an die Bestattung von Rektor Perrochet in Neuenburg: Professoren Dr. Marti und Dr. Lauterburg.
27. April: Abordnung zur Einweihung des Kasinos in Bern: Rektor Dr. Tschirch.
- Juni: Abordnung und Schreiben zur Darwinfeier in Cambridge: Professor Dr. Strasser.
- Juli: Abordnung zur 350jährigen Jubelfeier der Universität und Calvinfeier in Genf: Rektor Dr. Tschirch, Professoren Dr. Lauterburg und Dr. Barth.
- Juli: Abordnung und Schreiben zur Jubelfeier in Leipzig: Professor Dr. Marti.
- 20.—24. Juli: Vertretung am internationalen Kongress für Soziologie in Bern.
16. Oktober: Abordnung und Telegramm zur Eröffnung der Universität Neuenburg: Rektor Dr. Tschirch.
- Oktober: Schreiben zur 50. Jubelfeier des Freien Gymnasiums in Bern.
- November: Schreiben zur Jubelfeier der Hochschule in Brüssel.
18. Dezember: Schreiben und Abordnung zur 50jährigen Jubelfeier des Historischen Vereins St. Gallen: Professor Dr. Tobler.

**Personalmitteilungen.** An die Stelle von Professor Dr. Tschirch als Rektor trat am 15. Oktober 1909 Professor Dr. Vetter.

Der Rektoratssekretär, Professor Dr. Tobler, der zurückzutreten beabsichtigte, ward von der Unterrichtsdirektion durch Beigabe einer Hülfskraft einigermassen entlastet und hat sich zum Verbleiben in seiner Stellung entschlossen.

An Stelle von Professor Dr. Lüscher, Nachfolger von Professor Dr. Valentin, ward Privatdozent Dr. Vannod zum Lehrer für Anatomie, Physiologie und Hygiene an der Lehramtsschule gewählt.

Zum ausserordentlichen Professor für Philosophie ward Fräulein Privatdozent Dr. Tumarkin, zum ordentlichen Professor für anorganisch-analytische und technische Chemie Privatdozent Dr. Kohlschütter aus Strassburg, zum ausserordentlichen Professor für Geographie Privatdozent Dr. Walser ernannt.

Zum Titularprofessor ward Privatdozent Dr. Arnd befördert. Am 27. Mai ward durch Regierungsbeschluss die Neuernennung von Titularprofessoren aufgehoben.

Ihre ordentliche Bestätigung als Professoren für je 6 weitere Jahre erhielten die Professoren Doktoren Dubois, Tschirch, Fischer, Howald, Lüdemann, Ott, Kunz, Gmür, Müller-Hess.

Ihre Entlassung nahmen: Privatdozent Dr. Einstein (als ausserordentlicher Professor nach Zürich berufen) und Professor Dr. Oncken, der ein Ruhegehalt erhielt und vom Lehramt zurücktrat.

Beurlaubt waren für das Sommersemester 1909: Privatdozent Dr. Heller, Privatdozent Dr. Wildbolz, Privatdozent Dr. Schapiro; für die Zeit vom 8. Juni bis Ende des Sommersemesters: Professor Dr. Oncken; für das Wintersemester 1909/10: Privatdozent Dr. Freytag, Privatdozent Dr. Tschlenoff, Privatdozent

Dr. Walch, Privatdozent Dr. Haller, Professor Dr. Niehans, Professor Dr. Stein (vertreten durch Fräulein Professor Dr. Tumarkin); für ein Jahr vom Wintersemester 1909/10 an Privatdozent Dr. Briner.

Durch den Tod verlor die Hochschule am 9. Juli Privatdozent Dr. Schürch, am 5. August den kurz vorher aus dem Lehrkörper ausgetretenen Professor Dr. Friedheim, am 15. August Lic. jur. Armin Aufdermauer von Schwyz, am 30. August stud. med. Paul Jent von Seeberg, und am 12. Oktober Professor Dr. Hilti.

Zu Ehrendoktoren wurden ernannt ausser den an der Hochschulefeier Promovierten: Rektor Professor Benteli, bei Anlass seines 40jährigen Amtsjubiläums; Pfarrer Lic. Heinrich Schlosser in Wiesbaden; zum Lic. theol. hon. causa Pfarrer Ed. Bähler in Thierachern.

Die Venia docendi erhielten: Dr. Walser für Geographie, insbesondere Anthropologie (17. III. Professor für Geographie, siehe oben), Dr. Matti für Chirurgie, Dr. med. vet. Bürgi für Anatomie, Dr. med. vet. Walch für Tierzucht, Dr. Wegelin für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie, Dr. Lampe für organische Chemie, Dr. Briner für physikalische Chemie, Dr. Schlub in Préfargier für Psychiatrie, Dr. Fränkel für neuere deutsche Literatur, Dr. Nussbaum für Geographie, insbesondere Morphologie des Landes, Dr. Worringer für Kunstgeschichte.

**Ordentliche Doktor- und Lizentiaten-Promotionen** fanden statt an der:

|                             | Doktoren | Lizentiaten | Durchgefallen |
|-----------------------------|----------|-------------|---------------|
| Evangelisch - theologischen |          |             |               |
| Fakultät . . . . .          | 0        | 0           | 0             |
| Katholisch - theologischen  |          |             |               |
| Fakultät . . . . .          | 0        | 0           | 0             |
| Juristischen Fakultät . . . | 29       | 16          | 2             |
| Medizinischen Fakultät . .  | 43       | 0           | 0             |
| Philosophischen Fakultät,   |          |             |               |
| I. Abteilung . . . . .      | 46       | 0           | 0             |
| Philosophischen Fakultät,   |          |             |               |
| II. Abteilung . . . . .     | 47       | 0           | 2             |
| Veterinär - medizinischen   |          |             |               |
| Fakultät . . . . .          | 196      | 0           | 2             |

### Kliniken.

**Medizinische Poliklinik.** In der Sprechstunde wurden 2318 (1908: 2035) Patienten 5167 (1908: 4221) Konsultationen erteilt. Von diesen Kranken kamen aus der Stadt Bern 1632, aus dem Kanton 579, aus der übrigen Schweiz 63 und aus dem Auslande 44. Zu Hause behandelt wurden 1172 Personen (1908: 921), denen über 6000 Besuche gemacht worden sind. Von diesen Patienten bewohnten die innere Stadt 353, das Mattenquartier 181, Lorraine-Breitenrain 242, Länggasse-Mattenhof 396. — Der medizinischen Klinik wurden 80 Fälle zugewiesen und 210 Zeugnisse zuhanden von Behörden, Gesellschaften, Krankenkassen usw. ausgestellt. Die Spitalapotheke führte 9443 (1908: 8084) poliklinische Verordnungen aus.

**Chirurgische Poliklinik.** Die Zahl der neuen Patienten beträgt 1001; diese verteilen sich nach ihrem Wohnort wie folgt: Stadt Bern 726, Kanton 220, übrige Schweiz 30 und Ausland 25. Konsultationen

wurden insgesamt 3129 erteilt. Darin sind eingeschlossen die kleineren Eingriffe, welche hauptsächlich in der Exstirpation von kleinen Geschwüsten, Incisionen von Panaritien, Phlegmonen, Furunkeln und sonstigen Abszessen bestanden. Zahnxtraktionen wurden 1197 ausgeführt. Bei der von der medizinischen Poliklinik angeführten Zahl der Rezepte sind diejenigen der chirurgischen Poliklinik inbegriffen.

**Augenpoliklinik.** In der poliklinischen Sprechstunde wurden im Berichtsjahre 4019 Patienten behandelt. Verglichen mit 1908 (3617 Patienten), ergibt sich eine Frequenzzunahme von 402 Patienten.

Dieser Zuwachs zeigt deutlich, wie notwendig es war, beim Neubau der Klinik an die Zukunft zu denken und jetzt schon eine Anlage zu schaffen, die auf lange Zeit hinaus gesteigerten Ansprüchen vollauf genügen kann.

**Oto-laryngologische Poliklinik.** Zur Behandlung kamen 1605 Patienten; 1908 waren es 1553. Halskranke, Kehlkopf inbegriffen, 528, Nasenkrank 301, Ohrenkrank 687, Grenzgebiete 89.

Die Poliklinik findet Dienstag, Donnerstag und Samstag von 2—4 Uhr statt.

Ein besonderes Ereignis des Jahres war die Eröffnung der Klinik für Ohren-, Hals- und Nasenkrank. Damit ist ein langgehegter Wunsch erfüllt. Es ist dieses die zweite stationäre Klinik der Schweiz.

**Geburtshülflich-gynäkologische Poliklinik.** Auf der ersten, geburtshülflichen Abteilung wurden 478 Frauen behandelt, wovon 467 entbunden und 11 ins Spital verbracht worden sind. Eine Frau ist unentbunden gestorben. Von den 433 Kindern wurden 9 totgeboren, 8 starben in den ersten Tagen.

Die zweite, gynäkologische Abteilung wurde von 726 Personen besucht, denen 1091 Konsultationen erteilt worden sind. Darunter waren 35 aus früheren Jahren und 691 neu in Behandlung gekommen.

|   | Betten | Kranke | Pflegetage |
|---|--------|--------|------------|
| a) Medizinische Klinik . .                            | 117    | 864    | 34,844     |
| b) Chirurgische . .                                   | 95     | 1395   | 31,399     |
| c) Ophthalmologische Klinik                           | 70     | 895    | 19,411     |
| d) Dermatologische Klinik .                           | 96     | 1148   | 34,604     |
| e) Laryngologische Klinik:<br>vom 1. Dez. 1909 an . . | 15     | 37     | 442        |
| Insgesamt   | —      | 4339   | 120,700    |

#### Institut zur Erforschung der Infektionskrankheiten.

Während des Sommersemesters 1909 wurde am hygienisch-bakteriologischen Institut ein Kurs der Bakteriologie und Protozoenkunde in ihren Beziehungen zu den menschlichen und tierischen Infektionskrankheiten mit 4 praktischen und 3 theoretischen

Im *Tierspital* wurden behandelt:

|  | Pferde | Katzen und<br>andere Haustiere |        |          |       |                  |      | Total |
|--|--------|--------------------------------|--------|----------|-------|------------------|------|-------|
|  |        | Rinder                         | Ziegen | Schweine | Hunde | andere Haustiere |      |       |
| Chirurgische Abteilung { konsultatorisch | 472    | 1                              | 5      | 60       | 247   | 36               | 821  |       |
| stationär . .                            | 612    | 5                              | —      | —        | 129   | —                | 746  |       |
| Interne Abteilung . . { konsultatorisch  | 157    | 2                              | 3      | 3        | 420   | 29               | 614  |       |
| stationär . .                            | 300    | 1 Büffel                       | —      | —        | 232   | —                | 533  |       |
| Total                                    | 1541   | 9                              | 8      | 63       | 1028  | 65               | 2714 |       |

Stunden abgehalten. Es nahmen daran 63 Personen teil (21 Schweizer und 42 Ausländer). In den Laboratorien wurden wissenschaftliche Aufgaben aus der Hygiene und Bakteriologie von 9 vorgeschriftenen Praktikanten bearbeitet. An dem Repetitorium für Hygiene beteiligten sich 21 Studierende. Im Wintersemester wurde die gesamte Hygiene 5 stündig gelesen; daran nahmen 91 Studierende teil. Die Zahl der vorgerückteren Praktikanten, welche wissenschaftlich in den Laboratorien arbeiteten, betrug 12.

In der Abteilung für Wutschutz gelangten 19 Personen aus verschiedenen Kantonen zur Behandlung. Zur Diagnose der Tollwut wurden 9 Hundsköpfe und 1 Katzenkopf, die aus den Kantonen eingesandt waren, untersucht mit 2 positiven und 8 negativen Resultaten. Außerdem wurden wissenschaftliche Untersuchungen über die Hundswut ausgeführt.

Die Frequenz der Untersuchungsabteilung hat weiterhin zugenommen. Um einem allgemeinen von den praktischen Ärzten häufig geäußerten Bedürfnis Rechnung zu tragen, wurden im verflossenen Berichtsjahre die nötigen Einrichtungen getroffen, um auch die Serodiagnostik der Syphilis durchzuführen. Diese neue Abteilung wurde sehr zahlreich von den praktischen Ärzten aus der ganzen Schweiz benutzt. Weiterhin wurden zahlreiche Untersuchungen zur Feststellung von Diphtherie, Tuberkulose und Typhus vorgenommen. Die Kenntnisse der Ausbreitung dieser Krankheiten und ihre Bekämpfung wurden durch diese Untersuchungen wesentlich gefördert. Vielfach wurde auch Wasser zur bakteriologischen und hygienischen Begutachtung eingesandt.

Die wissenschaftlichen Arbeiten des Instituts betrafen hauptsächlich Immunisierungsfragen, hygienische Untersuchungen, Verbesserungen verschiedener Serumpräparate. Es wurden wissenschaftliche Untersuchungen über die Serodiagnostik der Syphilis, sowie über Kropf angestellt. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind in wissenschaftlichen Zeitschriften, sowie zum Teil in den „Arbeiten aus dem Institut zur Erforschung der Infektionskrankheiten“ niedergelegt.

#### Veterinär-medizinische Fakultät.

Im *anatomischen Institut* dienten als Seziermaterial 7 Pferde, 1 Kuh, 1 Ziege, mehrere Hunde und Extremitäten verschiedener Tiere. Für die mikroskopischen Kurse wurden frische tierische Teile aus dem Schlachthause verwendet. Sammlungspräparate sind in diesem Jahre keine gemacht worden.

*Pathologisches Institut.* Zur Untersuchung kamen 25 Pferde, Teile von 68 Pferden, 8 Rinder, Teile von 267 Rindern, 8 Schafe, 15 Ziegen, 27 Schweine, Teile von 75 Schweinen, 52 Hunde, 16 Katzen, 19 Vögel, 13 andere Tiere, zusammen 593 Tiere.

In der *ambulatorischen Klinik* kamen zur Behandlung:

| Monat      | Pferde | Kinder | Ziegen | Schafe | Schweine | Andere Haustiere | Total |
|------------|--------|--------|--------|--------|----------|------------------|-------|
| Januar .   | 3      | 233    | 7      | 2      | 29       | —                | 274   |
| Februar .  | 3      | 228    | 9      | —      | 26       | 1                | 267   |
| März .     | 4      | 316    | 31     | 1      | 14       | 1                | 367   |
| April .    | 4      | 257    | 49     | —      | 66       | 1                | 377   |
| Mai .      | 11     | 256    | 30     | 2      | 109      | 5                | 406   |
| Juni .     | 2      | 401    | 18     | 1      | 131      | —                | 558   |
| Juli .     | 8      | 156    | 9      | —      | 193      | 1                | 367   |
| August .   | 1      | 93     | 7      | —      | 109      | —                | 210   |
| September  | 2      | 169    | 6      | —      | 56       | —                | 233   |
| Oktober .  | 4      | 127    | 6      | 2      | 53       | —                | 192   |
| November . | 1      | 212    | 23     | —      | 52       | 2                | 290   |
| Dezember . | 4      | 215    | 9      | —      | 44       | —                | 272   |
| Total      | 47     | 2663   | 204    | 8      | 882      | 11               | 3813  |

Das *zootechnische Institut* wurde im letzten Jahre bedeutend erweitert und mit Laboratorium und Sammlungsraum versehen. Dies ermöglichte eine weit lebhaftere wissenschaftliche Tätigkeit. Es gingen aus dem Institute im vergangenen Jahre 31 grössere wissenschaftliche Arbeiten hervor, von denen drei durch den Vorsteher, die andern zu Promotionszwecken durch die Praktikanten angefertigt wurden. Auch die Sammlung wurde durch Ankauf und Geschenke von Rassettierskeletten, prähistorischen Haustierknochen und Reliefbildern sehr vermehrt.

Der *Bibliothek* sind im Berichtsjahre rund 80 Bände, inklusive die diesjährigen Jahrgänge der Zeitschriften, einverlebt worden.

#### Botanischer Garten.

Am 3. November 1909 sind 50 Jahre verflossen, seit der Grosser Rat die Errichtung des heutigen botanischen Gartens beschloss und den Ankauf des gegenwärtigen Platzes desselben an der Rabbentalhalde (zu der dann später noch der Abhang des Eisenbahndamms hinzukam) zum Preise von Fr. 25,000 genehmigte.

Im Jahre 1909 erforderte die Heizung der alten Gewächshäuser eine vollständige Erneuerung; sie wurde nunmehr an die Heizung des Institutsgebäudes angeschlossen, wodurch ihre Bedienung wesentlich vereinfacht ist. — Im Garten konnte die Neuanlage des „Systems“ vollendet und die Etikettierung fortgeführt werden. — Durch Geschenk, Tausch und Kauf erfuhren sowohl der Pflanzenbestand des Gartens wie auch die Sammlungen und die Bibliothek des Instituts erheblichen Zuwachs; vor allem ist zu erwähnen der Ankauf des Herbars des Dr. Dutoit. Es ist sehr zu begrüssen, dass dieses wertvolle Herbar auf diese Weise für Bern erhalten geblieben ist, um so mehr, als dasselbe unter anderem wichtige Dokumente für die Flora unseres Kantons enthält. — Wie in früheren Jahren gingen aus dem botanischen Institut eine Reihe von wissenschaftlichen Arbeiten hervor. Der Staatsbeitrag für das Jahr 1909 belief sich (ohne Mietzins) auf Fr. 21,897.32.

#### Lehramtsschule.

Die Frequenz dieser Anstalt ergibt sich am übersichtlichsten aus folgender Tabelle:

Es waren in das Register der Lehramtsschule eingetragen: Im Sommersemester 1909 15 Damen, 91 Herren (106).

Davon gehörten an:

der sprachlichen Abteilung: 14 Damen, 58 Herren (72), der mathematischen Abteilung: 1 Dame, 33 Herren (34).

Die vom Staat bezahlten 15 Freiplätze an der Musikschule waren besetzt wie folgt: Es beteiligten sich

am Klavierunterricht 4 Damen und 3 Herren (7)

„ Gesangunterricht 2 „ „ 1 Herr (3)

„ Violinunterricht 1 Dame „ 2 Herren (3)

„ Cellounterricht „ „ 1 Herr (1)

„ Orgelunterricht „ „ 1 „ (1)

Wie gewöhnlich ist im Wintersemester die Frequenz noch etwas grösser.

In das Register der Lehramtsschule waren eingetragen: Im Wintersemester 1909/10 18 Damen, 98 Herren (116).

Davon gehören an:

der sprachlichen Abteilung: 18 Damen, 62 Herren (80), der mathematischen Abteilung: 36 Herren.

Es beteiligten sich

am Klavierunterricht 3 Damen und 3 Herren (6)

„ Violinunterricht 1 Dame „ 3 „ (4)

„ Gesangunterricht 3 Damen „ 2 „ (5)

Auch im Berichtsjahr war die Zahl der Kandidaten, welche ohne Primarschuldienst geleistet zu haben, direkt von Primarseminaren oder von Gymnasien in die Lehramtsschule eintraten, eine recht beträchtliche.

Von den 52 Kandidaten (Damen und Herren), welche sich im Jahre 1909 zu den Sekundarlehrerexamen stellten, haben 21 oder rund 40% keinen Primarschuldienst geleistet. Wir würden es im Interesse der Sekundarschule vorziehen, wenn die Kandidaten vor Eintritt in die Lehramtsschule einige Jahre Primarschulunterricht erteilt hätten. Die Erfahrungen, welche sie im praktischen Schuldienst gesammelt hätten, würden auch ihren Hochschulstudien vom grössten Nutzen sein.

#### Stipendien.

Es wurden aus der Mueshofenstiftung 114 Studierende der Hochschule (1 Vikar inbegriffen) im Betrage von Fr. 24,803.75 und 25 Schüler des städtischen Gymnasiums in Bern im Betrage von Fr. 3270 mit Stipendien unterstützt, zu diesen Zwecken somit insgesamt Fr. 28,073.75 ausgerichtet. Nach Fakultäten waren die Stipendiaten der Hochschule 15 Theologen, 29 Juristen, 8 Mediziner, 8 Veterinäre und 53 Philosophen.

Aus dem Spezialfonds der christkatholisch-theologischen Fakultät erhielten 7 Studierende, das heisst 1 Schweizer und 6 Ausländer, Stipendien im Gesamtbetrag von Fr. 2100.

Reisestipendien sind 20 im Betrage von zusammen Fr. 5193.95 verteilt worden. Von den Stipendiaten studierten 1 am Konservatorium Köln, 2 an der Hochschule und 1 am Konservatorium in Genf, 8 am Poly-

technikum und 1 an der zahnärztlichen Schule in Zürich, 4 in Paris, 1 an der Hochschule Lausanne und 1 an der Hochschule Kiel; Unterstützungen erhielten ferner 9 Teilnehmer an einem unter der Leitung von Professor Dr. Duerst nach Frankreich ausgeführten Studienausflug, mehrere Lehramtschüler als Teilnehmer an zwei von Professor Dr. Walser geleiteten geographischen Exkursionen und 2 weitere Lehramtschüler, um einen unter Aufsicht ausgeführten geologischen Ausflug mitmachen zu können.

auch an dieser Stelle eine hochherzige Schenkung hervorgehoben, die im bedeutenden Legat des Donators Lory in Münsingen von Fr. 150,000 besteht. Diese Stiftung soll laut Testament für das Berner Kunstmuseum verwendet werden.

**Kunstaltertümer.** Das alte historische Museum in Bern wurde zufolge eines Gemeindebeschlusses abgebrochen; um doch wenigstens die wertvolle Fassade zu erhalten und in der Gestalt eines Brunnenmonumentes auf den Thunplatz wiederaufzustellen, wurde ein Staatsbeitrag von Fr. 5000 an die Baukosten bewilligt. Der Kirchgemeinde Sigriswil ist die Hälfte der Kosten für die Renovation der Barockdecke der dortigen Kirche im Betrage von Fr. 550 zurückvergütet worden, und Fr. 100 sind ausgegeben worden für die Restauration eines Komturwappensteines an der Kirche zu Münchenbuchsee.

V. Kunst.

Das Akademische Kunstkomitee hat im Berichtsjahre zur Verfügung gehabt: 1. den ordentlichen Staatsbeitrag von Fr. 2000, 2. den besondern Staatsbeitrag von Fr. 1000 zu Ankäufen aus der Weihnachtsausstellung und 3. ein Zinsertragnis von Fr. 15. 80, zusammen Fr. 3015. 80. Daraus wurden an Werken älterer Künstler angeschafft Tuschmalereien von Freudenberg, Dinkel und Maurer, Radierungen von Hubacher, ein Aquarell von E. Hasler, zwei sehr gute Ölportraits des Luzerner Malers Reinhardt und ein Ölbild von Girardet, sodann an Werken neuerer Meister ein Gemälde von Balmer, eine Landschaft von E. Geiger und E. Prochaska, eine Landschaft von Jeannette Gauchat, Radierungen von W. Gorgé, H. Egger, Surbeck, von Steiger und Giron und schliesslich zwei Bronzeplaketten von K. Hänni. Trotz grösster Sparsamkeit ergab sich bei einem Ausgabenbetrag von Fr. 4105. 65 ein Passiysaldo von Fr. 1089. 85, der indessen durch den ordentlichen Beitrag des Jahres 1910 gedeckt ist.

Erwähnung verdient ferner, dass ein ungenannter Donator der Gemäldesammlung des Kunstmuseums in Bern ein sehr wertvolles und charakteristisches Bild von Stauffer-Bern, einen liegenden männlichen Akt darstellend, geschenkt hat. Besonders aber sei

|  |                |
|--|----------------|
| Als Beiträge an <b>Sammelwerke</b> wurden ausgerichtet:            |                |
| für das schweizerische Idiotikon . . . . .                         | Fr. 500        |
| "    " Glossaire des patois de la Suisse<br>romande . . . . .      | " 614          |
| für die Bibliographie der schweizerischen<br>Landeskunde . . . . . | 300            |
| für Friedlis "Bärndütsch", Band III . . . .                        | " 2000         |
|  | Summa Fr. 3414 |

Beiträge zur Unterstützung von Kulturbestrebungen wurden aus dem Ratskredit bewilligt:

|  |       |          |
|--|-------|----------|
| 1. Bern, geographische Gesellschaft . . .                          | Fr.   | 500      |
| 2. " Soziologenkongress 1909 . . .                                 | "     | 400      |
| 3. Lausanne, eidgenössisches Turnfest . .                          | "     | 300      |
| 4. Langenthal, kantonales Schwingfest . .                          | "     | 200      |
| 5. Jurassischer Lehrerverein, Lehrertag . .                        | "     | 100      |
| 6. St. Immer, Lehrertag der romanischen<br>Schweiz, 1910 . . . . . | "     | 1000     |
|  | Summa | Fr. 2500 |

### Zahl der Studierenden der Hochschule.

### Tabelle VII.

| Fakultäten               | Sommersemester 1909 |                                  |       |           |       |              |       | Wintersemester 1909/1910    |                       |        |                                  |       |           |       |              |       |                             |                       |
|--------------------------|---------------------|----------------------------------|-------|-----------|-------|--------------|-------|-----------------------------|-----------------------|--------|----------------------------------|-------|-----------|-------|--------------|-------|-----------------------------|-----------------------|
|                          | Berner              | Schweizer aus<br>andern Kantonen |       | Ausländer | Summa | Auskultanten | Total | Studierende<br>Auskultanten | Darunter<br>weibliche | Berner | Schweizer aus<br>andern Kantonen |       | Ausländer | Summa | Auskultanten | Total | Studierende<br>Auskultanten | Darunter<br>weibliche |
|                          |                     | Ausländer                        | Summa |           |       |              |       |                             |                       |        | Ausländer                        | Summa |           |       |              |       |                             |                       |
| Protestant. Theologie .  | 21                  | 5                                | 3     | 29        | 1     | 30           | —     | —                           | —                     | 27     | 8                                | 1     | 36        | 2     | 38           | —     | —                           | —                     |
| Katholische Theologie    | —                   | 3                                | 8     | 11        | —     | 11           | —     | —                           | —                     | —      | 3                                | 9     | 12        | —     | 12           | —     | —                           | —                     |
| Recht . . . . .          | 193                 | 144                              | 60    | 397       | 22    | 419          | 5     | —                           | 198                   | 148    | 57                               | 403   | 31        | 434   | 3            | —     | —                           | —                     |
| Medizin . . . . .        | 64                  | 50                               | 306   | 420       | 10    | 430          | 250   | 2                           | 73                    | 54     | 284                              | 411   | 11        | 422   | 224          | 3     | —                           | —                     |
| Veterinär-Medizin . .    | 17                  | 22                               | 5     | 44        | 10    | 54           | —     | —                           | 23                    | 24     | 90                               | 137   | 3         | 140   | —            | —     | —                           | —                     |
| Philosophie . . . . .    | 216                 | 142                              | 308   | 666       | 204   | 870          | 221   | 75                          | 219                   | 151    | 257                              | 627   | 311       | 938   | 118          | 175   | —                           | —                     |
| <i>Total</i>             | 511                 | 366                              | 690   | 1567      | 247   | 1814         | 476   | 77                          | 540                   | 388    | 698                              | 1626  | 358       | 1984  | 345          | 178   | —                           | —                     |
| Im Studienjahr 1908/1909 | 499                 | 334                              | 825   | 1658      | 319   | 1977         | 471   | 177                         | 515                   | 353    | 751                              | 1619  | 351       | 1970  | 420          | 176   | —                           | —                     |

Tabelle VIII.

## Total der Lehrerschaft der Hochschule.

| Fakultäten                                 | Ordentliche Professoren | Ausser-ordentliche Professoren | Honorar-Professoren | Privatdozenten               | Total |
|--|-------------------------|--------------------------------|---------------------|------------------------------|-------|
| Protestantisch-theologische Fakultät . . . | 5                       | —                              | —                   | 2                            | 7     |
| Katholisch-theologische " . . .            | 4                       | 1                              | —                   | —                            | 5     |
| Juristische " . . .                        | 10                      | 4                              | 1                   | 5                            | 20    |
| Medizinische " . . .                       | 11                      | 9                              | 1                   | 36                           | 57    |
| Veterinär-medizinische " . . .             | 5                       | 1                              | —                   | Lektor 4<br>1                | 11    |
| Philosophische " . . .                     | 23                      | 10                             | —                   | Lektoren u. Lehrer } 7<br>21 | 61    |
| Total                                      | 58                      | 25                             | 2                   | 76                           | 161   |
| Im Vorjahr                                 | 59                      | 23                             | 3                   | 73                           | 157   |

Tabelle IX.

## Auszug aus der Staatsrechnung des Jahres 1909

betreffend die

## Einnahmen und Ausgaben der Direktion des Unterrichtswesens.

| Kredite   |   | Einnahmen |     | Ausgaben  |     | Reine Ausgaben |     |
|-----------|---|-----------|-----|-----------|-----|----------------|-----|
|           |   | Fr.       | Rp. | Fr.       | Rp. | Fr.            | Rp. |
| 43,200    | A. Verwaltungskosten der Direktion und der Synode . . . . . | 5,374     | —   | 47,623    | 25  | 42,249         | 25  |
| 893,680   | B. Hochschule und Tierarzneischule . .                      | 99,113    | 77  | 997,457   | 54  | 898,343        | 77  |
| 1,068,241 | C. Mittelschulen . . . . .                                  | 16,944    | 95  | 1,125,360 | 50  | 1,108,415      | 55  |
| 2,137,758 | D. Primarschulen . . . . .                                  | 106,986   | 25  | 2,534,675 | —   | 2,427,688      | 75  |
| 245,360   | E. Lehrerbildungsanstalten . . . . .                        | 114,179   | 45  | 350,527   | 52  | 236,348        | 07  |
| 45,150    | F. Taubstummenanstalten . . . . .                           | 27,210    | 45  | 72,670    | 15  | 45,459         | 70  |
| 45,314    | G. Kunst . . . . .  | 2,685     | —   | 52,029    | —   | 49,344         | —   |
| —         | H. Lehrmittelverlag . . . . .                               | 428,900   | 15  | 428,900   | 15  | —              | —   |
| —         | J. Bundessubvention für die Primarschule                    | 353,659   | 80  | 353,659   | 80  | —              | —   |
| —         | K. Bekämpfung des Alkoholismus . . .                        | 1,400     | —   | 1,400     | —   | —              | —   |
| 4,478,703 |   | 1,156,453 | 82  | 5,964,302 | 91  | 4,807,849      | 09  |

Bern, Anfang März 1910.

Der Direktor des Unterrichtswesens :  
Lohner.

Vom Regierungsrat genehmigt am 11. März 1910.

Test. Der Staatsschreiber: Kistler.